

Nicolai Serekow auf dem ‚Franzosenfriedhof‘ - und seine Eltern



1

Nein, auf diesem Photo vom 3.5.1945 ist nicht Nicolai Serekow abgebildet. „Zu sehen“ sind vier Männer und ein Säugling, und laut Namensliste der ‚Victims found in Hohenlichte near Suttrop‘² des International Tracing Service vom 18.5.1945 ist es der neun Monate „alte“ Sohn von Zavatzka Stanislaw³.

„Suttrop, den 31. Dezember 1948

Die Polizeistation Rütthen hat mitgeteilt, daß im Gemeindebezirk Suttrop, an der Straße von Suttrop nach Kallenhardt im Distrikt ‚Im Stein‘ die Leiche eines unbekanntes Kindes aufgefunden worden ist. Das Geschlecht des Kindes war nicht mehr festzustellen. Das Kind war russischer Staatsangehöriger. Todestag ist der 20. März 1945. Die Todesstunde ist unbekannt. (Nebstehender Vordruck gestrichen)

Der Standesbeamte
(Unterschrift)“⁴

¹ U.S. Signal Corps – United States Holocaust Memorial Museum – Foto #80118 auf

<http://www.ushmm.org/search/results/?q=80118>; auch auf

https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Arnsberg_Wood_Massacre?uselang=de#/media/File:German_man_holding_exhumed_baby_from_a_mass_grave_outside_the_town_of_Suttrop.jpg

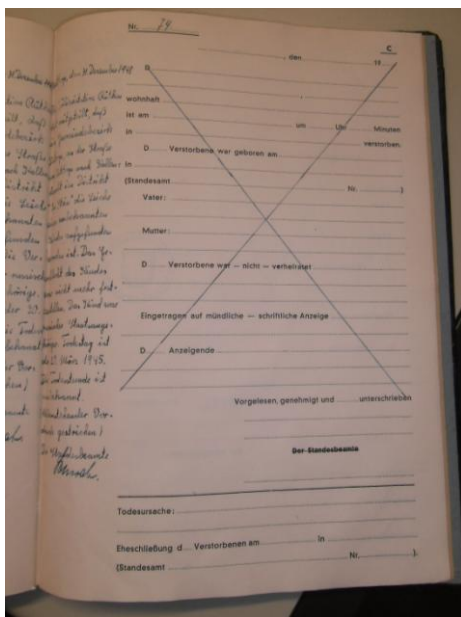
² „These people were shot in the back of the head (Exhibit ‚A‘). The bodies were buried in separate graves near same site on 2 May 1945“

³ Seite 4, ID 120848144 auf [https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-](https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848144)

[1_1100012340/?p=1&doc_id=120848144](https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848144), vollständige Abschrift in Datei 214 auf der Liste

http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf

⁴ Sterbebuch des Standesamtes Suttrop I von 1946-1948 (74/1948)

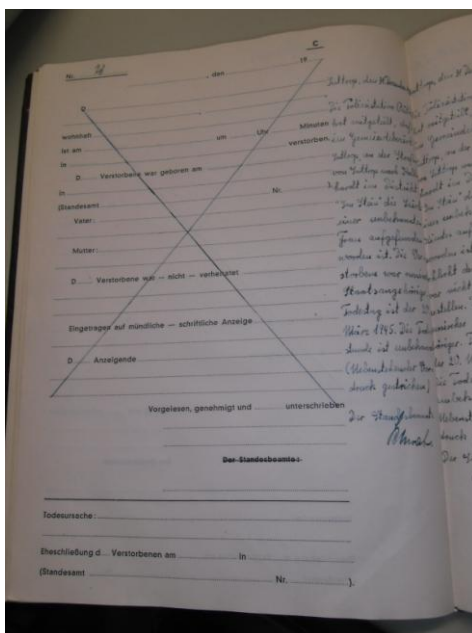


Die Eintragungen für die ermordeten Frauen ist immer gleich, und so weiß ich nicht, welche zu Zavatzka Stanislawa gehört; es könnte diese sein:

„Suttrop, den 31. Dezember 1948

Die Polizeistation Rütthen hat mitgeteilt, daß im Gemeindebezirk Suttrop, an der Straße von Suttrop nach Kallenhardt im Distrikt ‚Im Stein‘ die Leiche einer unbekanntens Frau aufgefunden worden ist. Die Verstorbene war russische Staatsangehörige. Todestag ist der 20. März 1945. Die Todesstunde ist unbekannt. (Nebstehender Vordruck gestrichen)

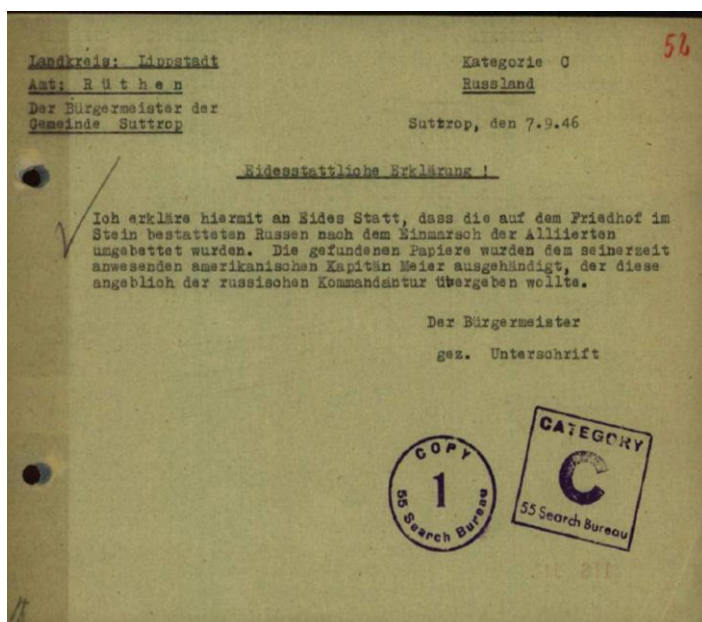
Der Standesbeamte
(Unterschrift)⁵



⁵ Sterbebuch des Standesamtes Suttrop I von 1946-1948 (73/1948)

Beide Eintragungen sind von Silvester 1948.

Am 7.9.1946 hatte der Bürgermeister von Suttrop eidesstattlich erklärt, daß „die auf dem Friedhof im Stein bestatteten Russen nach dem Einmarsch der Alliierten umgebettet wurden. Die gefundenen Papiere wurden dem seinerzeit anwesenden amerikanischen Kapitän Meier ausgehändigt, der diese angeblich der russischen Kommandantur übergeben wollte“.



Über die Suche nach Ausweisen und anderen Dokumenten berichtete auch Marieluise Scheibner in der Zeitschrift „Sauerland Nr. 2/1995“⁷ des „Sauerländer Heimatbund“ unter der Überschrift „Das Massengrab im Langenbachtal. Erinnerungen einer damals Dreizehnjährigen“: „Und dann sah ich plötzlich meinen Vater und Herrn P., denen man mit einem Maschinengewehr vor dem Gesicht herumfuchtelte. Auch den dritten Herrn erkannte ich in dem Augenblick, als ihm das Taschentuch von der Nase gerissen wurde. Was wollte man von ihnen? Ich sah noch, wie sie gezwungen wurden, sich über die schon stark verwesenen Leiber zu beugen, wie sie – ohne Mundschutz natürlich und ohne Handschuhe – die Kleidungsstücke der Toten nach Ausweisen oder anderen Dokumenten zu durchsuchen hatten.“

Aber sie berichtet ja über die Suche im Langenbachtal. Manche ihrer Sätze aus diesem Artikel sind mit einem Text zum Film „111 ADC 4191“⁸ identisch, den man in der DVD „Als die Amerikaner kamen. US-Filmaufnahmen vom Kriegsende 1945 in Westfalen“⁸ sehen kann und zu dem im Begleitheft steht: „Die Dokumentaraufnahmen vom 3. Mai 1945 zeigen die exhumierten Leichen von Zwangsarbeitern, die im März 1945 im Rahmen des Massakers im Arnsberger Wald bei Suttrop hingerichtet worden waren. Deutsche Zivilisten werden an den Leichen vorbeigeführt und müssen diese anschließend würdevoll bestatten. Anwesend sind

⁶ Eidesstattliche Erklärung des Bürgermeisters von Suttrop vom 7.9.1946, 2.2.0.1 / 82413822, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vollständige Abschrift in Datei 40: „Blickpunkt Kriminalserie: Gesucht werden ‚Vorgefundene Lohnabrechnungen ... Vereinzelt vorgefundene Ausweispapiere und Abzeichen auf den Kleidern (Ost und P)‘, ein Tatort und ein Friedhof“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/40.-Gesucht-werden-unbekannte-Papiere.pdf>

⁷ http://www.sauerlaenderheimatbund.de/Sauerland_1995_2.pdf

⁸ Produktion des LWL-Medienzentrums für Westfalen, ISBN 978-3-939974-43-7

neben US-Soldaten auch befreite Zwangsarbeiter. Ort: Suttrop (Warstein).“ Das „in den National Archives in Washington D.C. lagernde() US-Filmmaterial() wurde() bereits 2005 als Kopie() in das Filmarchiv des LWL-Medienzentrums für Westfalen übernommen“. ⁹



10

Ob vielleicht auch jemand diesen Mann erkennt, der offensichtlich etwas fand hat, das jemand aufschreiben konnte?



11

⁹ Längere Zitate in „Die Suche nach ‚Ostarbeitern‘. Liste der Firma August Schulte Grubenholzhandlung in Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/08/178.-Suche-nach-Zeitzeugen.-Liste-der-Firma-August-Schulte.pdf>

¹⁰ Mass Grave identification. Identifikationsversuch bei einem der 57 am 3. Mai 1945 nahe Suttrop exhumierten Mordopfer.(Bild: U.S. Signal Corps – United States Holocaust Memorial Museum – Foto 80466 <http://collections.ushmm.org/search/catalog/pa11274>)

¹¹ Am Massengrab „russischer Zwangsarbeiter“ nahe Suttrops. Ein Captain der US-Army nimmt Informationen zur Identifikation eines Mordopfers auf. Aufnahme vom 3. Mai 1945. (U.S. Signal Corps – United States Holocaust Memorial Museum – Photograph 80470 <http://collections.ushmm.org/search/catalog/pa11279>)

Ein anderer Säugling starb schon am 16.4.1943:



Grabstein im Oktober 2015¹²

„[Stempel: „Nur gültig zum amtlichen Gebrauch“]
Sterbeurkunde (Standesamt Meschede Nr. 65/1943)

Der Nicolai Serekowa, katholisch, wohnhaft in Walze, ist am 16. April 1943 um 2 Uhr 00 Minuten in Walze verstorben. Der Verstorbene war geboren am 15. April 1943 in Walze (Standesamt Meschede Nr. 75/1943).

Vater: Soldat, Fabrikarbeiter Iwan Serekowa, wohnhaft in Millerowa (Sowjetrussland)

Mutter: Raissa Serekowa, geborene Tertischenkoda, wohnhaft in Walze

Meschede, den 24. Januar 1950

Der Standesbeamte (Unterschrift)“

Getippt auf der Rückseite: „Bezeichnung der Grabstelle: Waldfriedhof Meschede. Meschede, den **26. Januar 1950**. Der Amtsdirektor: [Stempel und Unterschrift]“¹³

So erzählt die Sterbeurkunde in Bad Arolsen. Das **Sterbebuch** im Stadtarchiv der Stadt Meschede bei Frau Jung in Grevenstein **weiß mehr**:

„Nr. 65. Meschede, den **16. April 1943**. Der Nicolai Serekowa, katholisch, wohnhaft in Walze, ist am 16. April 1943 um 2 Uhr 00 Minuten in Walze verstorben. Der Verstorbene war geboren am 15. April 1943 in Walze (Standesamt Meschede Nr. 75/1943).

Vater: Soldat, Fabrikarbeiter Iwan Serekowa, wohnhaft in Millerowa (Sowjetrussland).

Mutter: Raissa Serekowa, geborene Tertischenkoda, wohnhaft in Walze

(Ostarbeiterinnenlager). Eingetragen auf mündliche Anzeige der Hebamme Maria L.¹⁴, wohnhaft in Meschede. Die Anzeigende ist bekannt; sie erklärte, sie sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft¹⁵ unterrichtet. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Maria L.)

¹² vgl. „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/144.-Der-Bundesminister-des-Innern.pdf>

¹³ Sterbeurkunde Nikolaj Serekow, 2.2.2.4 / 77102419, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

¹⁴ Name von mir gekürzt.

¹⁵ siehe letztes Kapitel aus „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede, Norderstedt 2018, „XII. Gewissen heißt ‚conscience‘“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Pbab2018/NTK2018-XII.Gewissen-heisst-conscience.pdf>

Der Standesbeamte. In Vertretung: Lucas. Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt. Meschede, den 16.9.1943. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Lucas). Todesursache. Lebensschwäche, Frühgeburt“¹⁶

In den Sterbeurkunden in Bad Arolsen werden die „Anzeigenden“ nicht genannt. Manchmal sind sie „Lagerverwalter“ – wie bei Gregoriy Jakowlew und Nikolai Karpenko¹⁷, die beide im „Ostarbeiterlager Stillenberg“ starben („Todesursachen“: „Myocarditis“¹⁸ und „Herzschwäche“¹⁹) oder „Wachmänner“ – wie bei Nikolai Pezimachow, der auch in diesem „Lager Stillenberg“ starb („Todesursache“: „Alkoholvergiftung“²⁰). Über Jan Sadowski, gestorben im „Ostarbeiterlager Herrenberg“ („Todesursache“: „Brustfellentzündung“²¹) erfährt man auch den Namen eines „Wachmannes“ in dem Lager, aus dem erst die 71 und dann noch einmal 80 „Insassen“ herausgeholt wurden, die deutsche Soldaten im Langenbachtal und auf der Eversberger Kuhwiese erschossen und erschlugen. Die drei gehören zu den sechs sowjetischen Zwangsarbeitern, die namenlos²² auf dem Gemeindefriedhof an der Bilsteinstraße begraben liegen.²³

Am 30. Juli 2020 bin ich nach Warstein gefahren, um mir die jüngst ausgegrabene Stele anzusehen. Es war so viel über ihren Fund berichtet worden:

1. „Fund im Kreis Soest: Verborgenes Mahnmal für ermordete NS-Opfer in Warstein ausgegraben“²⁴
2. „Warstein: Archäologen entdecken verschollenes NS-Mahnmal“²⁵
3. Christian Clewing „ ‚Das ist sensationell!‘ Verschollen geglaubter Obelisk ausgegraben“²⁶
4. „Mahnmal erinnert an Verbrechen der Nationalsozialisten: LWL-Archäologen entdecken Obelisk auf Warsteiner Friedhof“²⁷
5. Pressemitteilung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe vom 29.5.2020²⁸
6. „Weitere Funde unterm Obelisk - Archäologen entdecken auf Friedhof auch altes Traggestell“²⁹

¹⁶ Sterbeurkunde StA Meschede 65/1943 im Stadtarchiv der Stadt Meschede bei Frau Jung in Grevenstein

¹⁷ „Nikolai Karpenko, 17 Jahre, Patient von Dr. Segin, gestorben am 13.12.1944 im ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘, versichert bis 31.3.1945 bei der BKK der Heeag: ‚Verleib unbekannt‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/37.-Nikolai-Karpenko.pdf>

¹⁸ Sterbebuch der Stadt Warstein 63/1943

¹⁹ Sterbebuch der Stadt Warstein 110/1944

²⁰ Sterbebuch der Stadt Warstein 1/1945

²¹ Sterbebuch der Stadt Warstein 15/1945

²² Thorsten Streber: „Friedhof. Grabsteine von russischen Zwangsarbeitern ohne Inschrift“, 9.8.2018 auf <https://www.nrz.de/staedte/warstein-und-umland/grabsteine-von-russischenzwangsarbeitern-ohne-inschrift-id215040577.html>, als PDF „Zwangsarbeitern ihren Namen zurückgeben“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Pbab2018/WP20180809namenzurueckgeben.pdf>

²³ siehe „Zum 21. Juni 2019: Offener Brief an die Warsteiner Bürger“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/06/160.-Zum-21.6.2019.-Offener-Brief-an-die-Warsteiner-B%C3%BCrger.pdf>

²⁴ „Soester Anzeiger“ am 28.5.2020 auf <https://www.soester-anzeiger.de/lokales/warstein/warstein-kreis-soest-mahnmal-ns-opfer-ausgegraben-13780044.html>

²⁵ „Aktuelle Stunde“ des WDR am 28.5.2020 (Video) auf <https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/mahnmal-nationalsozialismus-warstein-friedhof-obelisk-100.html>, auch in der „Lokalzeit Südwestfalen“ des WDR auf <https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-suedwestfalen/video-verschollene-gedenkstaette-entdeckt-100.html>

²⁶ „Soester Anzeiger“ am 29.5.2020 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/SoesterAnzg20200529printS9.pdf>

²⁷ <https://www.schiebener.net/wordpress/mahnmal-erinnert-an-verbrechen-der-nationalsozialisten-lwl-archaeologen-entdecken-obelisk-auf-warsteiner-friedhof/>

²⁸ https://www.lwl.org/pressemitteilungen/nr_mitteilung.php?urlID=50685

²⁹ „Der Patriot (Lippstadt)“ vom 5.6.2020 auf <http://upgr.bv-opfer-ns->

7. „Berührende Geschichten’. Bei Obelisk-Ausgrabungen am Melkeplätzchen wurden auch Haare und Spielzeug gefunden“³⁰
8. „Archäologen finden Belege für NS-Kriegsverbrechen“³¹

Auf der völlig neu wirkenden Seite des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“, von dem mir mehrfach mitgeteilt wurde, daß er für die „Kriegsgräber“ im Ausland zuständig ist, hatte ich gelesen, „das Mahnmal (benennt) Verbrechen, Täter und Opfer. Die meisten Mordopfer stammten dem LWL zufolge³² aus der Sowjetunion.“³³

Es sei „ein Lehrstück in Sachen Erinnerungskultur: 1964 **verschwand** bei Warstein im Sauerland ein Mahnmal für sowjetische und polnische Opfer des NS-Regimes. Ein Protokoll des Volksbundes aus der Zeit deutet darauf hin, dass es damals auch **aus seiner Sicht unerwünscht war.**“³⁴

„Was jetzt mit dem geborgenen Obelisk passiert, **der der Stadt Warstein gehört**“, sei „noch offen“ und müsse „mit der Stadt abgestimmt werden“.

Und so dachte ich, daß die Stadt den Betriebshof, wo der Obelisk lag, öffnen und möglichst vielen Bürgern der Stadt den Fund zeigen würde. Weil ich nicht wußte, wo der Betriebshof ist, fragte ich den Bürgermeister nach dem genauen Ort und den Besichtigungs- bzw. Öffnungszeiten. Zu meiner großen Überraschung wußte er gar nicht, wo die Stele war und beauftragte den Stadtarchivar, das in Erfahrung zu bringen.

Der wußte es auch nicht, wandte sich an den LWL und bat dann um Erlaubnis, Zugang zum städtischen Betriebshof zu gewähren. Der willigte ein unter der Bedingung, daß ich nicht photographieren dürfe.

Trotz vieler Emails an verschiedene Stellen, in denen ich im Erlaubnis bat, blieb es dabei: ein Photo durfte ich nicht machen. Die einzige Begründung, die ich erhielt, war: Der **Obelisk gehöre dem LWL**, und der habe es verboten.

Auch habe ich mehrfach gefragt, auf welches Recht sich jemand berufen kann, der es im Jahr 2020 in Deutschland jemandem verbietet, ein Photo von einem sowjetischen Mahnmal für Ermordete zu machen. Die Frage blieb ebenfalls unbeantwortet.

Es gibt vieles, was ich nicht verstehe, und leider habe ich niemanden gefunden, der mir dabei helfen konnte, dieses „strikte Fotografierverbot“ zu verstehen oder das entsprechende Gesetz zu finden, und alle Menschen, denen ich die Geschichte erzählt habe, antworteten mit einem ungläubigen „Was?“. Mit meinem Unverständnis bin ich also auch diesmal nicht alleine.

- militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/Patriot20200605Warstein.pdf
- ³⁰ „Soester Anzeiger“ vom 19.6.2020 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/Patriot20200619S9.pdf>, auch in „Der Patriot“ (Lippstadt) vom 19.6.2020 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/Patriot-LIP20200619.pdf>
- ³¹ „Die Welt“, 26.6.2020: auf https://www.welt.de/regionales/nrw/article210467581/Bei-Warstein-Archaeologen-finden-Belege-fuer-NS-Kriegsverbrechen.html?wtrid=socialmedia.socialflow....socialflow_facebook
- ³² Also nicht dem Dokument des „International Tracing Service (ITS)“ vom 18.3.1945 zufolge auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&s=warstein&doc_id=120848141; siehe „**60 Namen** der Ermordeten in Warstein und Suttrop [1] - und mein Oppa als Zeuge“ (mit **einzelnen verlinkten Dateien**) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/60_namen_der_ermordeten_in_warstein_und_suttrop_1_und_mein_oppa_als_zeuge?nav_id=9194 und <http://www.afz-ethnos.org/index.php/projekte/155-zum-8-9-mai-1945-75-60-namen-der-208-in-suttrop-warstein-und-eversberg-ermordeten>
- ³³ <https://www.volksbund.de/meldungen/aktuelles-artikel/news/verstecktes-mahnmal-fuer-ns-opfer-gefunden.html>, abgerufen am 23.7.2020
- ³⁴ „**Vom Benennen von Verbrechen, Tätern und Opfern**“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/239_Vom_Benennen_von_Verbrechen_T%C3%A4tern_und_Opfern.pdf

Hier ist also eines der vielen Photos, die ich gern vom sowjetischen Mahnmal für die von deutschen Soldaten nachts Erschossenen und Erschlagenen gemacht und über die sich meine Mutter gewiß sehr gefreut hätte³⁵:



An diesem für mich sehr denkwürdigen 30. Juli 2020 sahen die Gräber von

Gregorij Jakowlew, gestorben am 2. August 1943 im „Ostarbeiterlager Stillenberg“, „Todesursache“: „**Myocarditis**“ (StA Warstein 63/1943)

Nikolai Karpenko, Zwangsarbeiter der „Warsteiner Eisenwerke“, gestorben im gleichen Lager am 13. Dezember 1944, „Todesursache“: „**Herzschwäche**“ (StA Warstein 110/1944)

Nikolai Pezimachow, gestorben im gleichen Lager am 31. Dezember 1944, „Todesursache“: „**Alkoholvergiftung**“ (StA Warstein 1/1945)

Michael Pamasenko, Zwangsarbeiter der „Firma Kunststein- und Schotterwerke, Kalksteinbrüche F. J. Risse“, gestorben am 2. Dezember 1944 im Krankenhaus, „Todesursache“: „**Lebercirrose**“ (StA Warstein 73/1944)

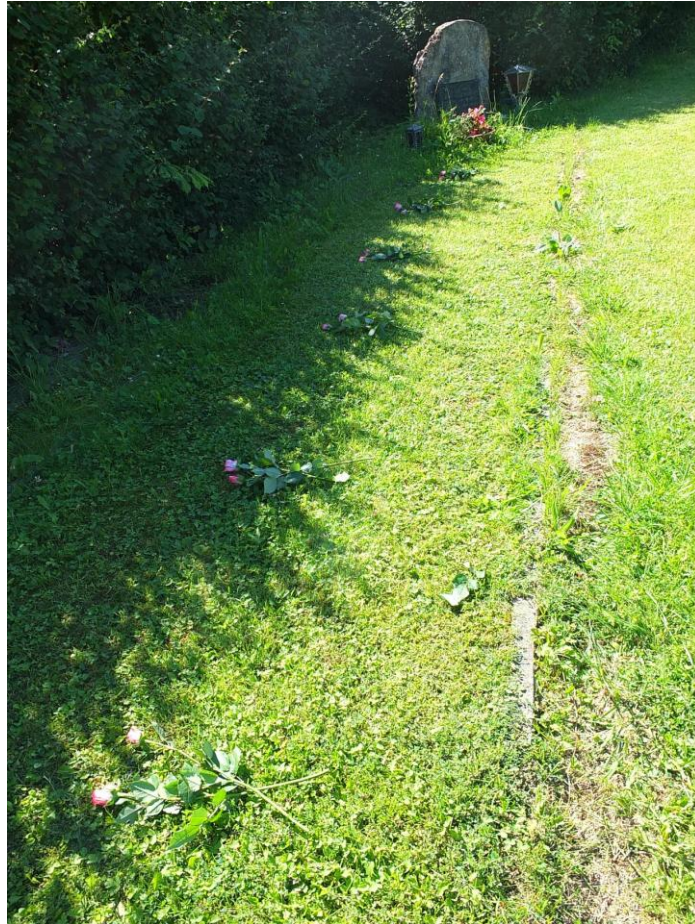
Jan Sadowski, gestorben am 9. Januar 1945 im „Ostarbeiterlager Herrenberg“, „Todesursache“: „**Bauchfellentzündung**“ (StA Warstein 15/1945) und

Iwan Popow, gestorben am 2. März 1945 im Krankenhaus, „Todesursache“: „**Herzmuskelschwäche** infolge Terrorangriff auf Meschede.“ (StA Warstein 48/1945)

so aus³⁶:

³⁵ „Ein besonderes Erbe“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/08/Ein-besonderes-Erbe.pdf>

³⁶ Ich habe für jeden von ihnen zwei Rosen niedergelegt.



*Photo vom 30.7.2020
„Hier ruhen sechs russische Bürger,
gestorben in der schweren Zeit von 1943-1945.“
(Text des „Gedenksteins“ oben im Bild³⁷)*

Aber ich bin wieder vom Hölzken aufs Stöcksken gekommen. Zurück zu Nicolai Serekow, der mich im April 2019 zur „Walze“ geschickt hatte. Verglichen mit dem Tod des neunmonatigen Sohnes von Zavatzka Stanislawa³⁸ ist sein Tod „unspektakulär“. Nicolai Serekow, geboren „in Walze“, gestorben „in Walze“. Nein, nicht so „sensationell“ gestorben wie der Sohn von Zavatzka Stanislawa auf dem Photo zu Beginn, zu dem DER SPIEGEL schrieb: „Auf dem Arm ein totgeschlagenes Kind: Nach bisherigen Erkenntnissen zeigt das Bild vermutlich einen Arzt aus der Region, der den im Wald bei Suttrop getöteten Säugling nach der Exhumierung auf dem Arm trägt. Wie sich später herausstellte, hatte sich im Mordkommando offenbar niemand gefunden, der das Baby erschießen wollte. SS-Rottenführer Adolf Boos, ... zum Zeitpunkt der Tat gerade 21 Jahre alt, soll den Kopf des Kindes schließlich an einem Baum zerschmettert haben. Er wurde **juristisch nie belangt**.“³⁹

³⁷ vgl. „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz ... Der Bundesminister des Innern“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/144.-Der-Bundesminister-des-Innern.pdf>

³⁸ Seite 4, ID 120848144 auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848144, vollständige Abschrift in Datei 214 auf der Liste http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf

³⁹ <https://www.spiegel.de/fotostrecke/massenmord-im-arnsberger-wald-208-zwangsarbeiter-erschossen-fotostrecke-167613-5.html>

Die „Arnsberger Rundschau“ schrieb während des Prozesses in Arnsberg: „Während Boos im Gegensatz zu verschiedenen Zeugenaussagen bestritt, jenes Kind, dessen Mord ihm zur Last gelegt wird, überhaupt nur gesehen, geschweige denn den Kopf des Säuglings an einem Baum zerschmettert zu haben, gab er im Verlauf der Schilderung der beiden Exekutionen im Langenbachtal und bei Suttrop zu, etwa 8 bis 12 Personen eigenhändig erschossen zu haben, indem er den Opfern die Pistole schräg von hinten an den Kopf setzte.“⁴⁰

Und wieder flüstert mein kleiner Bruder: „Walze. Weißt Du, wo meine Mutter mich gebar und wo ich einen Tag nach meiner Geburt starb?“⁴¹ Und er fragt wieder: „Weißt Du inzwischen, wo mein Vater war?“

Am 27.4.2020 begann der Newsletter der „Arolsen Archives“⁴², bis zum Mai 2019 kurz „ITS“ (für „International Tracing Service“)⁴³, so:

„Liebe Leserinnen und Leser,
das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Befreiung der Konzentrationslager jähren sich zum 75. Mal. Seit langem geplante Gedenkfeiern dazu müssen leider ausfallen. Gemeinsames Gedenken, Reisen zu den Stätten der Erinnerung sind nicht möglich – in der Zeit der Covid19-Pandemie suchen wir deshalb alle nach neuen Formen des Gedenkens.

Die Arolsen Archives laden zu einem partizipativen Erinnerungsprojekt ein: Mit der Crowdsourcing-Aktion ‚Jeder Name zählt‘ soll mit Hilfe vieler Beteiligter ein monumentales Erinnerungswerk im Internet ausgebaut werden – das weltweit größte Online-Archiv mit Informationen zu den Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus. Alle Interessierten sind eingeladen, Namen aus Deportations- und KZ-Listen für unsere Datenbank zu erfassen, um die Schicksale dieser Menschen vor dem Vergessen zu bewahren.

Machen auch Sie mit!“

Und am 24.6.2020 begann er mit:

Liebe Leserinnen und Leser,
Ende April haben wir unser Crowdsourcing-Projekt ‚Jeder Name zählt‘ international ausgeweitet. Über eine Million Namen von NS-Verfolgten aus verschiedenen Konzentrationslagern wurden seitdem erfasst!

Einer der über 5000 registrierten Freiwilligen ist der Schüler Will aus Florida. Zweimal pro Woche trifft er sich per Videokonferenz mit ein paar Freunden. Gemeinsam geben sie Daten ein und unterhalten sich über die Menschen, die dahinterstehen. ‚Wir sind nur ein paar Jungs, die wegen Corona zuhause sitzen und viel zu viel Zeit haben. Aber wir wollen etwas bewegen – gerade in diesen Zeiten...‘

Aktiv geworden ist auch eine Gruppe Schüler*innen in Polen. Nach einem Besuch der #StolenMemory Ausstellung in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte

⁴⁰ „Im Arnsberger Fremdarbeiter-Mordprozeß: Millionärssohn Klönne schwer belastet“, „Arnsberger Rundschau“, 2.1.1958; vollständige Abschrift in „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 284-286. Unter einem Photo steht: „Der vor zwei Wochen unter dem Verdacht des vorsätzlichen Kindesmordes und der Teilnahme an zwei Massenerschießungen verhaftete Anton Boos.“

⁴¹ Aus Datei 148: „Die Stele im April 2019. Hier wohnte, hier arbeitete, hier ruhen – und wo starb Nicolai Serekow?“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/04/148.-Hier-wohnte-hier-arbeitete-hier-ruhen-und-wo-starb-Nicolai-Serekow.pdf>

⁴² Arolsen Archives, International Center on Nazi Persecution, Große Allee 5-9, 34454 Bad Arolsen, 05691 / 629-0, pr@arolsen-archives.org, arolsen-archives.org

⁴³ „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

Oświęcim/Auschwitz (IJBS) **begannen sie zu recherchieren – mit Erfolg!** Dank ihrer Nachforschungen können die persönlichen Gegenstände von zwei ehemaligen Häftlingen an deren Familien zurückgegeben werden. „Uns motivierte der Wunsch, die Wahrheit zu erfahren, das Bedürfnis zu helfen, die Faszination für Geschichte oder die **Leidenschaft für das Lösen von Rätseln.**““

Daß Träume wahr werden können, ist wohl eine der schönsten Erfahrungen im Leben. „Schulen könnten Namenslisten erarbeiten“ wünschte ich mir am 5.7.2017 in einem Leserbrief in der „Westfälische Rundschau“⁴⁴, und nun rückt „**Jugend forscht im ITS**“⁴⁵ langsam in greifbare Nähe.

Es ist großartig, daß nun so viele Dokumente für jeden von zuhause aus erreichbar sind. Aber mein „Konzept der vier Schritte“ bleibt bei „Jugend forscht im ITS“, also sowohl bei „im“⁴⁶ als auch bei dem alten Namen (siehe Kommentare zur Sendung „Titel. Thesen. Temperamente“ vom 5.7.2020⁴⁷). Auch plädiere ich weiterhin für **besondere Klassenfahrten**⁴⁸, die sich bezogen auf die drei nächtlichen Massaker deutscher Soldaten an 208 völlig wehr- und arglosen meist sowjetischen Zwangsarbeitern, Zwangsarbeiterinnen und ihrer Kinder wenige Tage vor ihrer Befreiung in Suttrop, Warstein und Eversberg um zahlreiche Orte erweitert hat. Denn seit wir dank Frau Marmontowa **60 Namen** der im Suttroper Körtlinghausener Forst und im Warsteiner Langenbachtal Erschossenen und Erschlagenen kennen, sind ja Wuppertal, Unna, Bönen, Plettenberg und Solingen hinzugekommen⁴⁹, und gerade in Solingen werden auch Besuche im „Deutschen Klingensmuseum“⁵⁰ um einen besonderen Aspekt erweitert⁵¹; die „**Leidenschaft für das Lösen von Rätseln**“ wird hoffentlich auch bei vielen Solinger Schulen durch den Artikel „Die Spur führt zu Solinger Firmen“ von Alexandra Dulinski im „Solinger Tageblatt“ vom 28.7.2020⁵² geweckt.

⁴⁴ <https://www.wp.de/staedte/meschede-und-umland/schulen-koennten-die-namenslisten-erarbeiten-id211134385.html>, als PDF auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Presseberichte/WR20170705WRMESS10LbNTK.pdf>, vollständige Abschrift samt Bemerkungen zur Kürzung in „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 229

⁴⁵ „Zur ‚Thüringer Erklärung‘ am 75. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald. **Jugend forscht im ITS**“ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur-thueringer-erklaerung-am-75-jahrestag-der-befreiung-des-kz-buchenwald-jugend-forscht-im-its?nav_id=9132

⁴⁶ In Bad Arolsen läßt sich anders suchen (z.B. nach „Listentypen“ und Suchbegriffen wie „Arbeitsamt“ und „Schützenhallen“), und die Hilfe dort ist einfach wunderbar (Nutzerbetreuer, Bibliothek, ...)!

⁴⁷ „Titel. Thesen. Temperamente“, Sendung vom 5.7.2020 über die „**Arolsen Archives**“ <https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/ttt/arolsen-archiv-ns-dokumente-online-100.html> (Kommentare)

⁴⁸ <https://www.schiebener.net/wordpress/ein-grabstein-erzaehlt-teil-3-und-schluss-ich-habe-einen-traum/> und <https://www.schiebener.net/wordpress/beklemmende-spurensuche-wie-schoen-waere-es-wenn-wir-gemeinsam-nach-den-ermordeten-im-its-in-bad-arolsen-suchen-koennten/>

⁴⁹ „60 Namen der Ermordeten in Warstein und Suttrop [1] - und mein Oppa als Zeuge“ (mit einzelnen verlinkten Dateien) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/60_namen_der_ermordeten_in_warstein_und_suttrop_1_und_mein_oppa_als_zeuge?nav_id=9194 und <http://www.afz-ethnos.org/index.php/projekte/155-zum-8-9-mai-1945-75-60-namen-der-208-in-suttrop-warstein-und-eversberg-ermordeten>

⁵⁰ Datei 238: „Das Klingensmuseum in Solingen, Vitrine 20“, auch auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/238_Das_Klingensmuseum_in_Solingen_Vitrine_20.pdf

⁵¹ „Das Herz der deutschen Schneidwarenindustrie“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_herz_der_deutschen_schneidwarenindustrie?nav_id=9259

⁵² <https://www.solinger-tageblatt.de/solingen/geschichte-spur-zwangsarbeiter-fuehrt-solinger-firmen-13846326.html>, als PDF auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/SoTagb20200729.pdf>

„Wollen mehr über die Kriegsgräber in Eickelborn und Benninghausen herausfinden: Heimatforscher Dr. Ulrich Kobbé, Eickelborns Ortsvorsteher Antonius Schütte, Initiator Hans-Werner Kaldewei aus Benninghausen und Benninghausens Ortsvorsteher Christoph Koerdt“ schrieb Kristina Rückert am 8.8.2020 in „Der Patriot (Lippstadt)“⁵³, und auch hier ist „Leidenschaft für das Lösen von Rätseln“ gefragt, wie man schon der Überschrift ihres Artikels entnehmen kann: „Wie viele ruhen hier eigentlich?“ Gott gebe, daß die eine oder andere meiner Dateien zu Lippstadt⁵⁴ bei der Hilfe dienlich sein kann. „Jeder Name zählt“.

„Weg vom Erhabenen und hin zum Würmchen“. Beinahe täglich denke ich an diesen Satz von Hans Roth, einem meiner Lehrer. Diese Zeilen in einem seiner Gedichte hat mich im Innersten berührt:

ein bisschen
bewegungsumkehr der liebe:
weg vom erhabenen
und hin zum würmchen.“⁵⁵

„Würmchen“ – so nannte meine Mutter aus Warstein manchmal Neugeborene, und auch deshalb denke ich bei diesem Satz auch immer an einen anderen von Rabindranath Tagore, den ich einmal auswendig gelernt habe und hoffentlich richtig wiedergebe: „Jedes neugeborene Kind trägt die Botschaft in sich, daß Gott die Lust am Leben der Menschen noch nicht verloren hat.“



56

⁵³ <http://upgr.by-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/Patriot20200808Wieviele-ruhen-hier.pdf>

⁵⁴ Nr. 17, 18, 55, 58, 67, 103-107, 111-113, 115-117, 119-122, 128, 149-151, 157, 203, 210-212 auf der Liste http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf (hpgrumpe.de > NS-Verbrechen)

⁵⁵ Marie Veit (Hrsg.): „Stumme können selber reden. Praxisberichte aus dem Religionsunterricht an Haupt- und Sonderschulen. Von Wilma Berkenfeld, Leony Peine und Hans Roth“, Wuppertal 1978; S. 146

⁵⁶ U.S. Signal Corps – United States Holocaust Memorial Museum – Foto #80118 auf <http://www.ushmm.org/search/results/?q=80118>

Im April 2019 war ich die zwei Kilometer von Meschede nach Heinrichsthal gefahren. Direkt am Ortseingang hieß die erste Bushaltestelle „Walze“ und lotste mich zur „KSM Kunststofftechnik Meschede GmbH & Co. KG, wo ein freundlicher Mann mir eine Kopie aus einem Buch machte, das über die Gebäude schrieb:

„Nr. 72: 1930 von der **Firma Witwe Wilhelm von Hagen** errichtet als Meisterwohnung, heute Bürohaus.

Nr. 74: Fabrikgebäude, ‚Die Walze‘ genannt. ... Die Walze kam 1901 an die Firma Witwe Wilhelm von Hagen in Iserlohn, die eine Gelbgießerei einrichtete und Beschläge aller Art herstellte. Sie wurde zum Nebenbetrieb des Hauptwerkes in Iserlohn und beträchtlich erweitert. Als am 18. Februar 1934 die Walze abbrannte, übernahm man die Arbeiter nach Iserlohn. 1937/38 wurde der Bau wieder hergestellt, Beschläge für Herde und Teile der Kriegsrüstung wurden nun produziert. Bombenschädigungen im Herbst 1944 wurden sofort beseitigt. Nach 1945 wurde umgestellt auf Kunststoff und Lampen. 1975 übernahm ein Mitglied der Familie von Hagen, Günter, die Firma in eigene Regie. Sie nannte sich nun KSM Kunststofftechnik und Technische Kunststoff-Präzisionsteile. Am 1. Januar 1992 an die Firma Hurst und Schröder in Werdohl verkauft, läuft die Produktion wie früher weiter.“⁵⁷

Nicolai Serekow, geboren „in Walze“, gestorben „in Walze“.

Zur „Walze“ gibt es in der Meldung der Lager der Stadt Meschede⁵⁸ zwei Eintragungen: Neben dem „Lager Walkenmühle“, in dem 25 Italiener leben mußten, die „teilweise bei der Fa. v. Hagen in Walze beschäftigt“ und von denen „Namenslisten über Lohnauszahlungen noch vorhanden“ waren, auch das „Ww. Wilhelm v. Hagen, Walze, Zivilarbeiterlager“ mit der „Ungef[ähren] Belegungsstärke“ von „**350 Russen (männl. u. weibl.)**“, später dazu 20-30 Franzosen“. In der Spalte „Namen von früh. Insassen, die evtl. vervollständigende Angaben machen können u. irgend and. bes. Einzelheiten“ steht: „**Namenslisten über Lohnauszahlungen sind teilweise noch vorhanden**“. Heutige Anschriften sind jedoch in keinem Falle bekannt.“

Von den Bürgern der Sowjetunion stehen 120 auf einer Liste in Bad Arolsen vom **16.8.1946**, die ich abgetippt habe. Zur Abschrift:

1. Gänsefüßchen, soweit sie eindeutig sind, schreibe ich aus.
2. Ist unter „Geburtstag“ nur eine Jahreszahl angegeben, schreibe ich für Tag und Monat jeweils „00“ („1926“ = „00.00.1926“).
3. Manche Orts- und Familiennamen dürften gleich sein, obwohl sie verschieden geschrieben sind. Ich darf mir gar nicht vorstellen, wie viele Mühen das Anfertigen dieser Unmengen von Listen damals gemacht hat, ohne Möglichkeit der Korrektur.
4. Daß die Schreibweisen eh meist nicht korrekt und viele Namen „germanisiert“ sind, gilt auch hier.⁵⁹

⁵⁷ Leider konnte mir der freundliche Mensch, nicht sagen, aus welchem Buch die Kopie kam; das wüßten aber bestimmt Ludger Hermes in Wehrstapel oder der Ortsvorsteher Kramer.

⁵⁸ 2.2.0.1 / 82416682, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; siehe „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 110f

⁵⁹ „... wie zuverlässig sind die Namen der Zwangsarbeiter? Auch hier finden wir ähnliche Schreibung nach Gehör: Mehrfach aufgenommene Patienten werden unterschiedlich geschrieben: Nemeč wird zu Niemetz, Krystyna zu Chrystina und schließlich zu Christine germanisiert. Dies ist unschön für Nachweiszwecke und verkompliziert die Arbeit. Doch die Koordinierungsstelle kennt das Problem der entstellten Namenswiedergabe bereits aus den Anträgen der Zwangsarbeiter. Neben unserer jahrelangen Erfahrung hilft auch die Codierung durch das Daitch-Mokotoff-Soundex-System [Fußnote weggelassen; eigene Anmerkung], die einen Vergleich verschiedener Schreibweisen es gleichen Namens erlaubt: Burkmann und Brockmann wird durch denselben Zahlencode wiedergegeben, das gleiche gilt für Niemetz und Nemeč sowie

„Landkreis : Meschede
Amtsbezirk : Bestwig
Landgemeinde : Eversberg

ITS 050

U.S.S.R.

Liste

über beschäftigt gewesene russische Zivilisten

bei der Firma van Hagen, Heinrichstal⁶⁰

Lfd.	Zu- und	Vorname:	Geburtstag:	Ort:	Beschäftigungsdauer
1	Abernik	Wladimir	16.10.1923	N. Marev	10.11.1943 - 08.04.1945
2	Andruxwitsch	Stefania	08.09.1920	Babiwzi	02.11.1942 - ?
3	Alexejewa	Maria	20.10.1925	Rostow	? -
4	Antonuk	Anna	00.00.1925	Prutinzi	? -
5	Antonuk	Oljana	00.00.1919	Prutinzi	? - 08.04.1945
6	Awerjanowa	Maria	08.07.1926	Kamionsk	17.11.1942 - 08.04.1945
7	Antonuk	Olja	00.00.1924	Prutinzi	? -
8	Bulenko	Praska	07.10.1924	Herasniwka	28.10.1942 - 08.04.1945
9	Buschena	Natalja	09.06.1926	Iwanowa	28.10.1942 - 08.04.1945
10	Bereschnaja	Warwara	28.12.1921	Bilake	04.11.1942 - ?
11	Beraim	Maria	04.11.1924	Mikrihij	04.11.1942 - ?
12	Bjukwitsch	Sina	22.10.1923	?	04.11.1942 - 08.04.1945
13	Blagoschewy	Lilija	10.06.1926	Rostow	04.10.1942 - 08.04.1945
14	Besserahowa	Anna	23.08.1923	Rostow	04.10.1942 - 08.04.1945
15	Blagodiv	Anna	29.11.1913	?	? - 08.04.1945
16	Buslenko	Katharina	25.08.1924	Woroniwka	08.10.1942 - 08.04.1945
17	Baranowa	Lida	00.00.1924	Putrinzi	? - 08.04.1945
18	Djatschenko	Maria	24.02.1902	Pachtschiki	04.11.1942 - 08.04.1945
19	Dawtschuk	Anna	00.00.1923	Wlwmitschi	09.11.1942 - 08.04.1945
20	Dazuk	Katharina	00.00.1923	Prutinzi	? - 08.04.1945
21	Dimitrino	Iwan	16.01.1915	Krasnograowka	? - 08.04.1945
22	Fuhol	Warwara	04.12.1916	Mokrihij	04.11.1942 - 08.04.1945
23	Fedoranko	Uljana	01.05.1924	Mokrihij	04.11.1942 - 08.04.1945
24	Fuhol	Maria	09.03.1924	Mokrihij	04.11.1942 - 08.04.1945
25	Fuhol	Matjaja	22.08.1922	Mokrihij	04.11.1942 - 08.04.1945
26	Falejewa	Matraia	00.00.1905	Babiwzi	04.11.1942 - 08.04.1945
27	Gusenko	Maria	01.11.1924	Tomakiwka	28.10.1942 - 08.04.1945
28	Hanakow	Alexander	08.06.1929	Staraja	18.11.1942 - 08.04.1945
29	Hretschka	Katerina	26.12.1923	Mokrihij	04.11.1942 - 08.04.1945

für Krystina und Christine. Ferner enthält unsere Recherchedatenbank die Möglichkeit, auch nach anderen Kriterien zu suchen als nach der Schreibweise eines Namensteils – beispielsweise nach Geburtsdatum. Daher bietet die Aufnahme der Namen trotz möglicher Entstellungen immer noch große Möglichkeiten für Nachweise.“; aus: Bernhard Bremberger: „Das Krankenhaus Berlin-Hohengatow der Organisation Todt: Das Aufnahmebuch im Krankenhaus Berlin und seine Nutzung zur Nachweisbeschaffung für ehemalige Zwangsarbeiter“; in: Andreas Frewer und Günther Siedbürger (Hrsg.): „Medizin und Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Einsatz und Behandlung von ‚Ausländern‘ im Gesundheitswesen“, Frankfurt/M./ New York 2004 (campus), S. 78 f.

⁶⁰ „Liste über beschäftigt gewesene russische Zivilisten bei der Firma von Hagen, Heinrichsthal“ vom 16.8.1946, 2.1.2.1 / 70689664-70689665, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (drei Seiten mit 120 Namen)

30	Hretschka	Katerina	24.01.1924	Mokrihij	04.11.1942	- 08.04.1945
31	Horowa	Katarina	11.01.1925	Meschtschjenko	04.11.1942	- 08.04.1945
32	Hretschka	Hann	29.11.1923	Mokurihij	04.11.1942	- 08.04.1945
33	Huschtscha	Wera	00.00.1923	Welemitschi	04.11.1942	- 08.04.1945
34	Huds	Katerina	00.00.1925	Putrinzi	04.11.1942	- 08.04.1945
35	Hubernator	Praskowja	29.11.1922	Putrinzi	04.11.1942	- 08.04.1945
36	Hribkowa	Klawdia	10.08.1926	Kamiensk	17.11.1942	- 08.04.1945
37	Hontscharowa	Kladia	10.08.192_	Tulowerowka	17.11.1942	- 08.04.1945
38	Hretschka	Warara	08.11.1925	Mokrihij	08.03.1943	- 08.04.1945
39	Iwanko	Olja	15.08.1924	Waselowka	28.10.1942	- 08.04.1945
40	Iwanis	Sofia	03.10.1922	Mokuihij	04.11.1942	- 08.04.1945
41	Isajewa	Walja	16.05.1926	Rostow	?	- 08.04.1945
42	Itamina	Jewkokija	14.02.1901	Rostow	?	- 08.04.1945
43	Iwanowa	Maria	25.01.1914	Krworochi	17.11.1942	- 08.04.1945
44	Izkowa	Sina	25.08.1927	Lichaja	17.11.1942	- 08.04.1945
45	Jewlaschina	Wera	13.09.1912	Okolowska	17.11.1942	- 08.04.1945
46	Jakoweschina	Praskowja	00.00.1920	Putrinzi	?	- 08.04.1945
47	Jagnakowa	Lene	10.10.1926	Rostow	?	- 08.04.1945
48	Juschko	Anna	28.08.1900	?	?	- 08.04.1945
49	Januk	Likera	00.00.1925	Prutrinzi	?	- 08.04.1945
50	Jagnakowa	Dina	15.08.1924	Tostow	?	- 08.04.1945
51	Isajewa	Gaslina	10.03.1925	Rostow	?	- 08.04.1945
52	Julenko	Wera	13.07.1925	Rostow	04.10.1942	- 08.04.1945
53	Juschenko	Oljana	11.01.1925	Mikrilij	04.11.1942	- 08.04.1945
54	Kolianik	Nadja	25.08.1923	Wacwitzka	28.10.1942	- 08.04.1945
55	Kalisnischenko	Sofia	00.00.1909	Pischtschiki	04.11.1942	- 08.04.1945
56	Kramarenko	Anna	15.05.1927	Mesimiwka	04.11.1942	- 08.04.1945
57	Kutas	Olena	02.09.1923	Priantschin	04.11.1942	- 08.04.1945
58	Kortschewska	Maria	07.10.1923	Welemitschi	09.11.1942	- 08.04.1945
59	Kupjedz	Mina	00.00.192_ ⁶¹	Welmitschi	09.11.1942	- 08.04.1945
60	Kavalenko	Jaketerina	05.12.1923	Rostwo	?	- 08.04.1945
61	Katrarlenko	Nadeska	19.05.1926	Rostwo	?	- 08.04.1945
62	Korotnewa	Tamara	26.04.1923	Rostwo	?	- 08.04.1945
63	Konskowa	Jewkokija	23.09.1917	Rostwo	?	- 08.04.1945
64	Kolesnik	Alexandra	00.00.1921	Putrinzi	?	- 08.04.1945
65	Kekot	Josefa	24.02.1918	?	?	- 08.04.1945
66	Krasnautski	Fedor	16.07.1911	?	?	- 08.04.1945
67	Küsnezowa	Valentina	25.06.1923	?	?	- 08.04.1945
68	Küsnezowa	Elena	17.10.1925	?	?	- ?
69	Kirmasowa	Walja	06.07.1924	Rostow	04.10.1942	- 08.04.1945
70	Kapitanowa	Olga	24.01.1918	Rostow	04.10.1942	- 08.04.1945
71	Korogine	Ktalka	01.11.1923	?	26.10.1942	- 08.04.1945
72	Kolonojetz	Jewdokia	22.03.1923	Heraseniwka	28.10.1942	- 08.04.1945
73	Koselska	Maria	13.01.1910	Sitschni	26.10.1942	- 08.04.1945
74	Korotkowa	Alenandra	14.07.1926	Milerowo	17.11.1942	- 08.04.1945
75	Koralowa	Sinaida	16.02.1926	Hunderowka	17.11.1942	- 08.04.1945

⁶¹ Die letzte Zahl kann ich nicht lesen.

76	Krasowa	Wera	19.08.1920	Korno		-
77	Kabargina	Maria	28.08.1924	Derglasowska	17.11.1942	- 08.04.1945
78	Kanaiwjetz	Raissa	00.11.1926	Krasnador	17.07.1942	- 08.04.1945
79	Logwinko	Maria	27.01.1923	Olschani	§ ⁶² .11.1942	- 08.04.1945
80	Lewnikowa	Tatjana	12.06.1909	Rostwo	04.10.1942	- 08.04.1945
81	Loskowa	Jakelna	00.00.1924	Putrinzi	?	- 08.04.1945
82	Lesarlwa	Lidija	21.09.1926	Rostow	?	- 08.04.1945
83	Lawaschinko	Oljana	04.03.1918	Wiswjatska	28.10.1942	- 08.04.1945
84	Namna	Anna	15.02.1924	Kirowograd	07.06.1944	- 08.04.1945
85	Napiwoda	Maria	15.05.1923	Mokrihij	04.11.1942	- 08.04.1945
8. ⁶³	Nekontschuk	Janna	08.12.1927	Welemitschi	09.11.1942	- 08.04.1945
86	Naugalow	Sekaterina	07.12.1925	Lichaja	17.11.1942	- 08.04.1945
87	Nassina	Maria	31.03.1923	Rostow	?	- 08.04.1945
88	Nasina	Tatjana	21.01.1925	Rostow	?	- 08.04.1945
89	Nesdipnenobe	Katharina	10.03.1924	?	28.10.1942	- 08.04.1945
90	Nikulina	Irna	02.02.1924	Kamiensk	17.11.1942	- 08.04.1945
91	Nikoldytschuk	Olga	?	?	?	- 08.04.1945
92	Meleska	Katharina	25.08.1916	Mokuihij	04.11.1942	- 08.04.1945
93	Mokrij	Hanna	31.03.1924	Mokuihij	04.11.1942	- 08.04.1945
94	Mokrij	Pelaschka	30.08.1922	Mokuihij	04.11.1942	- 08.04.1945
95	Miroschnitschenko	Pelaheja	22.08.1923	Mokuihij	04.11.1942	- 08.04.1945
96	Mejen ⁶⁴	Alexandra	00.00.1906	Medkin	04.11.1942	- 08.04.1945
97	Mamaiko	Luba	00.00.1926	Wlewmtscha	09.11.1942	- 08.04.1945
98	Mamaiko	Papwlina		Welemitschi	09.11.1942	- 08.04.1945
99	Petuschowa	Anastasie	25.11.1898	Staislau	04.11.1942	- 08.04.1945
100	Poliba	Odarka	19.04.1922	Mokuhij	04.11.1942	- 08.04.1945
⁶⁵	Rabalow	Ewgeny	12.05.1923	Stalino	15.01.1945	- 08.04.1945
101	Radionowa	Nicolaja	04.12.1893	Kusoezowsk	12.02.1944	- 08.04.1945
102	Schabunkow	Salma	16.08.1923	Welmetschij	09.11.1942	- 08.04.1945
103	Schabunikow	Selma	00.00.1922	Welmetschij	09.11.1942	- 08.04.1945
104	Schlaba	Maria	00.00.1927	Welemitschi	09.11.1942	- 08.04.1945
105	Sysa	Anna	22.12.1924	Olschani	09.11.1942	- 08.04.1945
106	Sucharowa	Nina	23.07.1925	Kaminsk	17.11.1942	- 08.04.1945
107	Surowa	Polin	12.07.1925	Kaminsk	17.11.1942	- 08.04.1945
108	Sima	Nina	09.01.1926	Rostow	?	- 08.04.1945
109	Sagrewa	Alexandra	03.11.1923	Rostow	?	- 08.04.1945
110	Tertischnikowa	Nadasda	25.09.1927	Torelink	17.11.1942	- 08.04.1945
111	Tischtaschenko	Nina	wo ⁶⁶ .11.1926	Totwaroska	17.11.1942	- 08.04.1945
112	Tschabarow	Natalja	26.02.1902	Simanowa	04.11.1942	- 08.04.1945
113	Walko	Nadja	22.10.1924	Nalisnauj	04.11.1942	- 08.04.1945
114	Wolowik	Katarina	00.00.1923	Mokrihij	04.11.1942	- 08.04.1945
115	Woroschnischenko	Hanna	10.06.1926	Mokrihij	04.11.1942	- 08.04.1945
116	Werschenko	Natalja	30.09.1924	Sawzkaja	17.11.1942	- 08.04.1945

⁶² Da „§“ bei „3“ steht, vermute ich den „3.11.1942.

⁶³ Hier ist die Nummerierung nicht durchgehalten, so daß es mehr als 118 Namen sind.

⁶⁴ Der Name ist überschrieben; ich bin mir nicht sicher.

⁶⁵ Hier ist die Nummerierung ein zweites Mal nicht durchgehalten, so daß es mehr als 120 Namen sind.

⁶⁶ ?

117 Warteraesja Olja 10.02.1924 Rostwo ? - 08.04.1945
 118 Zapkowa Melainja 20.12.1914 Kiew 04.11.1942 - 08.04.1945

Aufgestellt !
 Bestwig, den 16. August 1946
 Der Amtsdirektor
 [Stempel und Unterschrift]"

Landkreis : Meschede
 Amtsbezirk : Bestwig
 Landgemeinde : Sverberg

ITS 050

U.S.S.R. CATEGORY F-7-26/4

Liste über beschäftigt gewesene russische Zivilisten bei der Firma van Hagen, Heinrichsthal

Nr.	Nachname und Vorname	Geburtsdatum	Ort	Beschäftigungsdatum
1	Wladimir Abernik	15.10.23	N. Harb	10.11.43-8.4.45
2	Andruswitsch Stefania	8.9.20	Babinski	8.11.42-?
3	Alexejowa Maria	20.10.25	Rostow	?
4	Antonuk Anna v	1925	Prutinski	?
5	Antonuk Oljana	1929	Prutinski	?
6	Awerjuschewa Maria	8.7.24	Krasnok	17.11.42-8.4.45
7	Antonuk Ulja	1924	Prutinski	?
8	Balenko Praska	7.10.24	Herzeniwka	28.10.42-8.4.45
9	Busochka Natalja	9.6.26	Iwanowa	28.10.42-8.4.45
10	Borochkaja Warara	28.12.22	Isilako	4.11.42-?
11	Boroina Maria	4.11.24	Mikrinj	4.11.42-?
12	Bjukwitsch Sina	22.10.23	Rostow	4.10.42-8.4.45
13	Blagoschewy Lilija	10.6.26	Rostow	?
14	Bessarabowa Anna	23.8.23	?	?
15	Blagodiv Anna	29.11.13	?	?
16	Buranowa Katharina	25.8.24	?	?
17	Baranowa Lida	1924	?	?
18	Djatschanko Maria	1924	?	?
19	Dawtschik Anna	1924	?	?
20	Dusik Katharina	1923	?	?
21	Dimitrina Fwar	16.1.15	Krasnogroewa	?
22	Fuhol Warara	4.12.16	Mokrihij	4.11.42
23	Fedoranuk Uljana	1.5.24	?	?
24	Fuhol Maria	9.3.24	?	?
25	Fuhol Katja	22.6.22	?	?
26	Falejewa Matraia	1925	?	?
27	Gusenko Maria	1.11.24	?	?
28	Hanakov Alexander	8.6.29	?	?
29	Hretschka Katarina	26.12.23	?	?
30	Hretschka Katarina	24.1.24	?	?
31	Herowa Katarina	1923	?	?
32	Hretschka Hann	29.11.23	?	?
33	Huschtscha Wera	1923	?	?
34	Huds Katharina	1925	?	?
35	Hufschmidt Frankowja	29.11.22	?	?
36	Halkowa Klawdia	10.8.26	Kamienak	17.11.42
37	Hontschafowa Klada	10.8.2	Starowa	17.11.42
38	Hretschka Warara	6.11.25	Mokrihij	8.3.43
39	Iwanuk Olja	15.8.24	Wassilowa	25.10.42
40	Iwanis Sofia	7.10.22	Mokrihij	4.11.42
41	Ionjewa Walja	16.5.26	Rostow	?
42	Itanika Jewokija	14.2.01	?	?
43	Iwanowa Maria	25.1.14	Kworoehi	17.11.42
44	Izkowa Sina	25.8.27	Lichaja	?
45	Jewlascchina Wera	13.9.12	Gulowaska	?
46	Jakoweschina Frankowja	1920	Putrinski	?
47	Jaguchkowa Jone	10.10.26	Rostow	?
48	Juschko Anna	26.8.00	?	?
49	Januk Lizarra	1923	Putrinski	?

ITS 050

50	Jaguchkowa Nina	15.8.24	Rostow	?	8.4.45
51	Janjewa Galina	10.3.25	Rostow	?	?
52	Juljanka Sura	13.7.25	?	?	4.10.42
53	Juschenko Oljana	11.1.25	Mokrihij	?	4.11.42
54	Koljanuk Nadja	25.8.23	Kowitaka	?	28.10.42
55	Kalitschenko Sofia	1909	Schobochki	?	4.11.42
56	Krasarenko Anna	15.5.27	Kosulwka	?	4.11.42
57	Kutas Olea	2.9.23	Prjantschin	?	4.11.42
58	Kortschewska Maria	7.10.23	Wjatschki	?	9.11.42
59	Kupjewa Nina	1927	Wjatschki	?	?
60	Kuslitschenko Katerina	5.12.23	Rostwo	?	?
61	Kuslitschenko Katerina	1925.06	?	?	?
62	Korotkowa Tanara	26.4.23	?	?	?
63	Kuschkowa Jewokija	25.5.24	?	?	?
64	Kolesnik Alexandra 1921	24.2.1918	Putrinski	?	?
65	Kokob Jossifa	24.2.1918	?	?	?
66	Krasnatschik Fedor	16.7.11	?	?	?
67	Klimesowa Valentina	25.6.23	?	?	?
68	?	17.10.25	?	?	?
69	Klimasowa Felja	5.7.24	Rostow	?	4.10.42
70	Kljatschowa Olga	24.1.18	Rostow	?	28.10.42
71	Korotkaja Kwaia	1.11.23	?	?	28.10.42
72	Kolonojeta Jewokija	25.3.23	Herzeniwka	?	28.10.42
73	Kosulka Maria	17.1.10	Sitochka	?	28.10.42
74	Korotkowa Alexandra	14.7.26	Kilowow	?	17.11.42
75	Kerolowa Sinaida	16.2.26	Hunderowka	?	17.11.42
76	Krasowa Wera	19.8.20	Korno	?	?
77	Kabargina Maria	25.8.1924	Derglasowka	?	17.11.42
78	Krasnawjatschka Baissa	11.26	Krasnador	?	17.7.42
79	Koginowa Maria	27.1.23	Olschansk	?	8.11.42
80	Kosnikowa Katjana	12.6.09	Rostow	?	4.10.42
81	Koskowa Jelena	1924	Putrinski	?	?
82	Koskowa Lilija	21.9.25	Rostow	?	?
83	Kowtschinko Oljana	4.3.18	Wjatschki	?	28.10.42
84	Krasna Juss	15.2.24	Krowograd	?	17.8.44
85	Kupjewa Maria	15.5.23	Mokrihij	?	4.11.42
86	Kokotschuk Janna	8.12.27	Wjatschki	?	9.11.42
87	Kugulnowa Katerina	7.12.25	Lichaja	?	17.11.42
88	Kassina Maria	31.3.23	Rostow	?	?
89	Kasina Katjana	21.1.25	Rostow	?	28.10.42
90	Kaschitschenko Katharina	10.3.24	?	?	17.11.42
91	Kaschitschenko Olga	2.2.24	?	?	?
92	Kaschitschenko Katharina	25.8.1915	Mokrihij	?	4.11.42
93	Kokrihij Hanna	31.3.24	?	?	4.11.42
94	Kelasscha	30.6.22	?	?	4.11.42
95	Kirischitschenko Felja	22.8.23	?	?	4.11.42
96	Kajew Alexander	1906	Hedlin	?	7.11.42
97	Kaschitschenko Ewa	1925	Wjatschki	?	4.11.42
98	Kaschitschenko Katerina	Wjatschki	?	?	9.11.42
99	Kaschitschenko Anastasia	25.11.28	Stalska	?	4.11.42
100	Kaschitschenko Odzka	19.4.22	Mokrihij	?	4.11.42
101	Kaschitschenko Wjatschki	12.5.23	Stalino	?	15.11.45
102	Kaschitschenko Katerina	4.12.23	Kusowow	?	12.2.44
103	Kaschitschenko Sina	15.8.23	Wjatschki	?	9.11.42
104	Kaschitschenko Sina	1923	?	?	?
105	Kaschitschenko Maria	1927	Wjatschki	?	?
106	Kaschitschenko Anna	22.12.24	Olschansk	?	?
107	Kaschitschenko Nina	25.7.1925	Kamienak	?	17.11.42
108	Kaschitschenko Felja	12.7.25	Kamienak	?	17.11.42
109	Kaschitschenko Nina	9.1.25	Rostow	?	?
110	Kaschitschenko Alexandra	3.11.23	?	?	?

ITS 051

F-7-26/4

110	Kortschikowa Natascha	25.9.1927	Korolink	17.11.42	8.4.45
111	Kortschitschenko Nina	10.11.25	Kotwarocka	17.11.42	8.4.45
112	Kuchabarowa Natalja	20.2.02	Minowa	4.11.42	?
113	Kulko Nadja	22.10.24	Mokrihij	4.11.42	?
114	Kulowik Katarina	1923	Mokrihij	4.11.42	?
115	Korotschitschenko Hanna	10.6.26	Mokrihij	4.11.42	?
116	Korotschitschenko Natalja	30.9.24	Sawuska	17.11.42	?
117	Warteraesja Olja	10.2.24	Rostwo	?	?
118	Zapkowa Melainja	20.12.14	Kiew	4.11.42	?

Aufgestellt !
 Bestwig, den 16. August 1946
 Der Amtsdirektor

Am Bestwig
 Der Amtsdirektor

„Liste über beschäftigt gewesene russische Zivilisten bei der Firma van Hagen [von Hagen], Heinrichsthal“ vom 16.8.1946, 2.1.2.1 / 70689664-70689665 (drei Seiten mit 120 Namen), ITS Digital Archive, Bad Arolsen (seit 21.5.2019 „Arolsen Archives“)

Drei „Laufende Nummern“ sind mir besonders aufgefallen:
 1. 43,
 2. 110 und
 3. 74.

1. Maria Iwanowa, geb. 25.1.1914 in Krworochi, Zwangsarbeiterin der „Walze“ seit dem 17.11.1942

Auf Meschedes Waldfriedhof liegt auch eine Maria Iwanowa. Der Grabstein für **Nicolai Serekow und Emilie Skrebnik** liegt hier,



der für **Maria Iwanowa** und Johannes Durienko hier⁶⁷.

Emilie Skrebnik war auch in **Bestwig** in einem „Ostarbeiterlager“,

„Nr. 309. Meschede, den 11. Juni 1945.

Die Ostarbeiterin Emile Skrebnik, griechisch-katholisch, wohnhaft in Bestwig, Ostarbeiterlager, ist am 10. Juni 1945 um 13 Uhr in Meschede im Krankenhaus ‚Kloster‘ verstorben. Die Verstorbene war geboren am 13. Januar 1927 in Resnikow (Rußland).

Vater: nicht bekannt.

Mutter: nicht bekannt. Die Verstorbene war - nicht - verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Krankenhauses ‚Kloster‘ hier vom heutigen Tage. Der Standesbeamte (Unterschrift).

Todesursache: doppelseitige Lungentuberkulose“⁶⁸

und von der neunjährigen **Maria Iwanowa** nennt die Sterbebucheintragung⁶⁹ weder Vater noch Mutter. Manchmal werden Kinder doch nach den Eltern genannt, und ich frage mich, ob

⁶⁷ Aus Datei 136: „Verteilung der Grabsteine, u.a. von Jagos Zečević, und ein Lichtblick bzgl. Wetschiaja P.“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/136.-Verteilung-der-Grabsteine-und-ein-Lichtblick.pdf>

⁶⁸ Stadtarchiv der Stadt Meschede bei Frau Jung in Grevenstein

⁶⁹ Datei 93: „Maria Iwanowa (9): ‚Mehrere Becken- und Beindurchschüsse, Knochenmarkentzündungen‘ – und Johannes Durienko und Eduard Jaroszewski“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp->

die „Laufende Nummer“ 43 vielleicht die Mutter von Maria Iwanowa auf dem „Franzosenfriedhof“ ist:

„Nr. 299. Meschede, den 7. Juni 1945. Die Maria Iwanowa, katholisch, wohnhaft in Meschede, ist am 6. Juni 1945 um 7 Uhr oo Minuten in Meschede im Krankenhaus ‚Kloster‘ verstorben. Die Verstorbene war geboren am 20. März 1936 in Slawkowski, Kreis Leningrad.

Vater:

Mutter:

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des Krankenhauses ‚Kloster‘ hier vom heutigen Tage. Die Anzeigende konnte weitere Personalangaben nicht machen. Der Standesbeamte (Unterschrift)

Todesursache: Verletzung durch Bordwaffenbeschuß. Mehrere Becken- und Beindurchschüsse, Knochenmarkentzündungen.“⁷⁰

2. Nadasda Tertischnikowa, geb. 25.9.1927 in Torelink, Zwangsarbeiterin der „Walze“ auch seit dem 17.11.1942

„Tertischnikowa“ liest sich ein bißchen wieder Geburtsname von Nicolai Serekows Mutter („Mutter: Raissa Serekowa, geborene Tertischenkoda, wohnhaft in Walze“); aber der Vorname stimmt ja auch nicht überein.

Leider habe ich bisher noch nichts zur Mutter finden können.

3. Alenandra Korotkowa, geb. 14.07.1926 in Milerowo, Zwangsarbeiterin der „Walze“ auch seit dem 17.11.1942

Es ist der Geburtsort von Frau Korotkowa, die wohl Alexandra mit Vornamen hieß. Denn:

„Nr. 65. Meschede, den 16. April 1943. Der Nicolai Serekowa, katholisch, wohnhaft in Walze, ist am 16. April 1943 um 2 Uhr 00 Minuten in Walze verstorben. Der Verstorbene war geboren am 15. April 1943 in Walze (Standesamt Meschede Nr. 75/1943).

Vater: Soldat, Fabrikarbeiter Iwan Serekowa, wohnhaft in Millerowa (Sowjetrussland). Mutter: Raissa Serekowa, geborene Tertischenkoda, wohnhaft in Walze (Ostarbeiterinnenlager). Eingetragen auf mündliche Anzeige der Hebamme Maria L.⁷¹, wohnhaft in Meschede. ...“

Es gibt noch weitere Listen zur Landgemeinde Eversberg. Die folgende ist vom 14.8.1946, und ich denke, daß mit „van Hangen, Heinrichstal“ ebenfalls die Firma von Hagen in Heinrichsthal, also „die Walze“, gemeint ist:

<content/uploads/2018/08/93.-Maria-Iwanowa-Johannes-Durienko-und-Eduard-Jaroszewski.pdf>

⁷⁰ Sterbeurkunde im Stadtarchiv Meschede in Grevenstein. In Bad Arolsen fand ich den Hinweis „Verschiedene Kreise 19 / 143“

⁷¹ Name von mir gekürzt.

„Landkreis : Meschede
Amtsbezirk : Bestwig
Landgemeinde : Eversberg

ITS 048

U.S.S.R.

Liste über in der Gemeinde Eversberg beschäftigt gewesene Zivilisten

Lfd. Nr.	Zu- und	Vorname:	Geburtstag:	Ort:	beschäftigt von:	bis:	bei
1	Antoniuk	Anna			42-	45	L., Karl
2	Bairak	Schenja	07.07.1925	Petrekowka	43-	45	L., Karl
3	Beschenko	Michael				1945	K., Jos.
4	Bjelov	Alexi	27.07.1925		42-	45	M., W.
5	Bilokin	Jonja	00.00.1924	" ⁷²	42-	45	M., W.
6	Burtschuk	Nadja	20.12.1925	Witkiwzi	42-	45	M., W.
7	Choloschenko	Olga	20.07.1925	Witkiwzi	42-	45	M., W.
8	Ferlina	Dusia			42-	45	1945 D., E.
9	Haldycz	Anna	00.00.1925	Litauen	42-	45	Dr., Karl
10	Hawretschuk		10.10.1920	Witkiwzi	42-	45	Dr., Karl
11	Horen	I			44-	45	Dr., Karl
12	Horen	II			44-	45	Dr., Karl
13	Jakopschutz	Iwan			44-	45	M, Karl
14	Klemenko	Antonia			44-	45	M, Karl
15	Kapran	Katharina			44-	45	P., Leo
16	Kufel	Josef			44-	45	Dr., Karl
17	Koschemja	Nikita	10.10.1908	N. Mares	42-	45	Dr., Karl
18	Koschowo	Maria	00.00.1925	Petrowka	42-	45	van Hangen ⁷³ ,
19	Kutschrewenko	I			44-	45	Heinrichtsthal
20	Kutschrewenko	II			44-	45	"
21	Nahatschrewsko	Maria	15.02.1907	Blumanow	42-	45	"
22	Netschiporuk	Maria	00.00.1323	Ptrinszi	42-	45	"
23	Pelschenko ⁷⁴	Roman	26.01.1914	Tworischeno		1945	"
24	Saterka	Dekija	28.02.1904	Kudwizki	42-	1945	"
25	Skljan	Ferdiev			42-	43	P., Lor. Eversberg
26	Wetrow				42-	43	"
27	Wnick	Feodorn			42-	45	B, Ferd Eversberg

Aufgestellt !
Bestwig, den 16. August 1946
Der Amtsdirektor
i.A. [Stempel und Unterschrift]⁷⁵

⁷² Ich bin nicht ganz sicher, worauf sich diese Gänsefüßchen beziehen.

⁷³ Gehört „van Hangen, Heinrichtsthal“ zusammen? Bisher ist mir „von Hagen“ in Heinrichtsthal begegnet (Datei 148: „Die Stele im April 2019. Hier wohnte, hier arbeitete, hier ruhen – und wo starb Nicolai Serekow?“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/04/148.-Hier-wohnte-hier-arbeitete-hier-ruhen-und-wo-starb-Nicolai-Serekow.pdf>). Und auf der 118 Namen umfassenden Liste vor Firma „van Hagen“ (ID 2.1.2.1 / 70689664-70689665) steht Maria Koschowo auch nicht.

⁷⁴ Beim ersten Buchstaben bin ich mir nicht sicher.

⁷⁵ „Liste über in der Gemeinde Eversberg beschäftigt gewesene Zivilisten“, Nationalität U.S.S.R., vom 14.8.1946, 2.1.2.1 / 70689662, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Aber die auf seiner Sterbeurkunde angegebene Mutter von Nicolai Serekow habe ich auch hier nicht gefunden.

ITS 048
U.S.S.R.

Landkreis : Meschede
 Amtsbezirk : Bestwig
 Landgemeinde: Eversberg

Liste

 über in der Gemeinde Eversberg beschäftigt gewesene
 Zivilisten

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname:	Geburtstag:	Ort:	beschäftigt bei	
				von:	bis:
1.	Antonjuk Anna ✓			42-45	Eversberg, I. [redacted], Karl
2.	Bairak Schenja ✓	7.7.1925	Petrekowka	43-45	"
3.	Beschenko Michael ✓			1945	M. [redacted], Jos.
4.	Bjelov Alexi ✓	27.7.25	"	42-45	M. [redacted], W.
5.	Bilokin Jonja ✓	1924	"	42-45	"
6.	Burtschuk Nadja ✓	20.12.25	Witkiwi	42-45	"
7.	Choloschenko Olga ✓	2.7.25	"	42-45	"
8.	Perlina Dusia ✓			1945	D. [redacted], E.
9.	Baldyes Anna ✓	1925	Litauen	42-45	I. [redacted], Karl
10.	Hawretschuk Maria ✓	10.10.20	Witkiwi	42-45	"
11.	Horen I ✓			44-45	"
12.	Horen II ✓			44-45	"
13.	Jakopschutz Iwan ✓			"	M. [redacted], Karl
14.	Klemenko Antonia ✓			"	"
15.	Kapran Katharina ✓			"	M. [redacted], Leo
16.	Kufel Josef ✓			"	D. [redacted], Karl
17.	Koschenja Nikita ✓	10.10.08	N.Mares	42-45	"
18.	Koschwo Maria ✓	1925	Petrowka	42-45	van Hangan,
19.	Kutschrewenko I ✓			44-45	Heinrichstal
20.	" II ✓			44-45	"
21.	Mahatschrewsko Maria ✓	15.2.1907	Blumanow	42-45	"
22.	Wetschiporuk Maria ✓	1925	Ptrinzi	42-45	"
23.	Welschenko Roman ✓	26.1.14	Tworischano	1945	"
24.	Saterka Dekija ✓	28.2.04	Kudwinski	42- 1945	"
25.	Skljan Ferdiev ✓			42-43	I. [redacted] Lor. Eversberg,
26.	Wetrow ✓			42-43	"
27.	Wnick Feodorn ✓			42-45	D. [redacted] Ferd Eversberg

Aufgestellt:
 Bestwig, den 14. August 1946
 Der Amtsdirektor:
 A.I. [Signature]

Bestwig
 Amtsdirektor

Und wieder flüstert mein kleiner Bruder: „Walze. Weißt Du, wo meine Mutter mich gebar und wo ich einen Tag nach meiner Geburt starb? Weißt Du inzwischen, wo mein Vater war?“ Nein, Kinder geben keine Ruhe, und sie haben alles Recht dieser Welt. „Jedes neugeborene Kind trägt die Botschaft in sich, daß Gott die Lust am Leben der Menschen noch nicht verloren hat.“

Also: Auf ein Neues! Wie hatte der polnische Schüler gesagt? „Uns motivierte der Wunsch, die Wahrheit zu erfahren, das Bedürfnis zu helfen, die Faszination für Geschichte oder die Leidenschaft für das Lösen von Rätseln.“

Gibt man „Nicolai Serekowa“ im Online-Archiv bei „Suchen“ ein,



Arolsen Archives

Suchen Archiv erkunden

Nach Themen oder Namen suchen

Nicolai Serekowa

Suche

Synonyme

Personen 3 Datensätze gefunden

Nachname ↑ ▾	Vorname ↑ ▾	Geburt ↑ ▾	Geburtsdatum ↑ ▾
SEREKOWA	Nicolai		04/15/1943
SEREKOWA	Nicolai		04/15/1943
SEREKOWA	NICOLAI		04/15/1943

Weniger anzeigen

erhält man **drei Treffer**: die beiden Dokumente, ohne die ich mein Buch über den „Franzosenfriedhof“⁷⁶ nicht hätte schreiben können, weil die Grabsteine unlesbar waren,

- „Gräberliste von Bürgern der Vereinten Nationen nach Zivilisten, U.S.S.R., Waldfriedhof Meschede“, ITS Bad Arolsen, 2.1.2.1 / 70792345⁷⁷,
- „Nachweis über die im Amte Meschede verstorbenen russischen Staatsangehörigen“, ITS Bad Arolsen, 2.1.2.1 / 70792351⁷⁸

und seine Sterbeurkunde in Bad Arolsen⁷⁹.

Gibt man die in der Sterbeurkunde angegebene **Mutter** „Raissa Serekowa“ oder „Raissa Tertishenkoda“ bei „Suchen“ ein, erhält man leider **keinen Treffer**. Wir wissen also bisher nur, daß sie „wohnhaft in Walze (Ostarbeiterinnenlager)“ und also eine der „350 Russen (männl. u. weibl.)“ der Firma von Hagen in Heinrichsthal war (s.o.).

Gibt man den in der Sterbeurkunde angegebenen Vater „Iwan Serekow“ bei „Suchen“ ein, erhält man **drei Treffer**, die aber zwei verschiedene Männer betreffen, weil die Geburtsdaten

⁷⁶ „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018; siehe <https://www.schiebener.net/wordpress/der-franzosenfriedhof-in-meschede-die-grosse-recherche-von-nadja-thelen-khoder-jetzt-auch-im-buchhandel/>, übersetzt ins Spanische (Castillano-Español) von Marga Juguera Vives auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/traducci%C3%B3n-presentaci%C3%B3n-libro-NTK.pdf>

⁷⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70792345/?p=1&s=Nicolai%20Serekowa&doc_id=70792345

⁷⁸ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70792351/?p=1&s=Nicolai%20Serekowa&doc_id=70792351

⁷⁹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/77102419/?p=1&s=Nicolai%20Serekowa&doc_id=77102419

verschieden sind. Ob einer von ihnen - und wenn ja welcher - wirklich der Vater von Nicolai Serekow ist, weiß ich nicht. Dazu müßten wir wohl längere Zeit in Bad Arolsen suchen. Aber vielleicht bieten die folgenden Abschriften ja weitere Anhaltspunkte:

Zunächst erreicht man eine Liste aus dem Landkreis Wolfratshausen, also im „Archivbaum“⁸⁰ hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939-1947)

2.1 Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente

Dieser Teilbestand umfasst vorwiegend Personenlisten unterschiedlicher Art und Form, die nach Kriegsende von den örtlichen deutschen Behörden und Ämtern erstellt werden mussten.

Die Listen wurden im Rahmen des so genannten Alliiertenbefehles erstellt, dessen Ziel es war, möglichst umfassende Informationen zum Schicksal von **Kriegsgefangenen**, **Zwangsarbeiter/-innen** und **Flüchtlingen** zu erhalten.

2.1.1 Amerikanische Besatzungszone in Deutschland

2.1.1.1 Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, **amerikanische Zone**; Bayern, Hessen (1)

„Kategorie III		Form. 7		ITS 104		
Landkreis Wolfratshausen						
Nationalität Rußland						
1	2	3	4	5	6	7
Bordajek	Michailo	05.11.1925 m		unbekannt	Zivilpers.	1944
Jaresenko	Iwan	1926 m		unbekannt	Zivilpers.	42
Jaremenko	Michailo	1925 m		unbekannt	Zivilpers.	42
Jaremenko	Wladimir	1926 m		unbekannt	Zivilpers.	42
Kapitanenko	Efim	1902 m		unbekannt	Zivilpers.	42
Kapitanenko	Ludeila	1909	w	unbekannt	Zivilpers.	42
Keckagew	Iwan	10.08.1923 m		unbekannt	Zivilpers.	44
Klintschew	Iwan	01.03.1915 m		unbekannt	Zivilpers.	44
Kschaljew	Iwan	1923 m		unbekannt	Zivilpers.	45
Lukieria	Ulkina	1913	w	unbekannt	Zivilpers.	45
Mansük	Nikolai	1923 m		unbekannt	Zivilpers.	42
Martschichin		20.07.1895 m		unbekannt	Zivilpers.	43
Michelson	Paul	23.01.1896 m		unbekannt	Zivilpers.	40
Noskotow	Dimitri	1903 m		unbekannt	Zivilpers.	45
Norokotow		03.12.1903 m		unbekannt	Zivilpers.	44
Ninko	Alexi	27.05.1881 m		unbekannt	Zivilpers.	44
Pawlenko	Valentin	30.03.1923 m		unbekannt	Zivilpers.	44

⁸⁰ Wie gern hätte ich den ganzen Archivbaum!

Pirroarenko		.1.05.1928	m	unbekannt	Zivilpers.	44
Porolelow	Bergiu		1906	m	unbekannt	Zivilpers. 45
Plovi	Igow	01.06.1918		m	unbekannt	Zivilpers. 41
Sekow	Wasili	07.07.1902		m	unbekannt	Zivilpers. 44
Stscheka	Iwan		1924	m	unbekannt	Zivilpers. 42
Trytschew	Dymian	06.07.1910		m	unbekannt	Zivilpers. 44
Trytschew	Damian	27.10.1912		m	unbekannt	Zivilpers. 44
Tschinkow	Nikolai		1924	m	unbekannt	Zivilpers. 42
Viktor	Hanni	01.05.1927		w	unbekannt	Zivilpers. 44
Werbwtzki	Iwan	23.09.1916		m	unbekannt	Zivilpers. 44
Wokkrosinski				m	unbekannt	Zivilpers. 45
Ukraine						
Berezuk	Michael			m	unbekannt	Zivilpers. 45
Dawidow	Iwan		1898	m	unbekannt	Zivilpers. 45
Buredowa	Palegia		1913	w	unbekannt	Zivilpers. 45
Fedortschenko	Olga	09.09.1922		w	unbekannt	Zivilpers. 43
Jareoschenko	Andreu		1910	m	unbekannt	Zivilpers. 45
Jarezek	Nikolay		1922	m	unbekannt	Zivilpers. 45
Kononenko	Michael		1923	m	unbekannt	Zivilpers. 45
Jarenenko	Michael			m	unbekannt	Zivilpers. 45
Nasdinewa	Maria	17.10.1921		w	unbekannt	Zivilpers. 43
Olejenik	Iwan	09.03.1922		m	unbekannt	Zivilpers. 43
Olejenik	Hala		1924	w	unbekannt	Zivilpers. 45
Osarewa	Anna		1925	w	unbekannt	Zivilpers. 45
Oawlenko	Valentina		1925	w	unbekannt	Zivilpers. 45
Owtscharowa	Maria	02.03.1924		w	unbekannt	Zivilpers. 43
Olcsenko	Kath.	16.07.1925		w	unbekannt	Zivilpers. 45
Paharelow		07.06.1906		m	unbekannt	Zivilpers. 43
Parchowk	Kolina		1909	w	unbekannt	Zivilpers. 45
Poludeni	Dinmitri			m	unbekannt	Zivilpers. 45
Serekow	Iwan		1924	m	unbekannt	Zivilpers. 45
Sitorjnko	Mina		1924	m	unbekannt	Zivilpers. 45
Vsatoschowa	Walza	21.12.1921		w	unbekannt	Zivilpers. 43
Woskresenski		22.04.1925			unbekannt	Zivilpers. 43
Zubenko	Nata		1924	w	unbekannt	Zivilpers. 45

Baierbrunn, den 19.8.46.

[Stempel: Gemeinde Baierbrunn, Bayern]⁸¹

Auf dem nächsten Dokument (zwei ID weiter) sehe ich keinen Unterschied, bis auf den Stempel **ITS 106**.⁸²

⁸¹ Landkreis Wolftratshausen, [2.1.1.1](https://collections.arolsen-archives.org/archive/70280759/?p=1&s=Iwan%20Serekow&doc_id=70280759) / 70280759, ITS Digital Archive, Arolsen Archives auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/70280759/?p=1&s=Iwan%20Serekow&doc_id=70280759

⁸² Landkreis Wolftratshausen, 2.1.1.1 / 70280761, ITS Digital Archive, Arolsen Archives auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/70280761/?p=1&s=Iwan%20Serekow&doc_id=70280761

Der andere Iwan Serekow war in der britischen Zone – wie auch Nicolai Serekow - und findet sich hier im „Archivbaum“⁸³:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939-1947)

2.1 Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente

Dieser Teilbestand umfasst vorwiegend Personenlisten unterschiedlicher Art und Form, die nach Kriegsende von den örtlichen deutschen Behörden und Ämtern erstellt werden mussten.

Die Listen wurden im Rahmen des so genannten Alliiertenbefehles erstellt, dessen Ziel es war, möglichst umfassende Informationen zum Schicksal von Kriegsgefangenen, Zwangsarbeiter/-innen und Flüchtlingen zu erhalten.

2.1.1 Amerikanische Besatzungszone in Deutschland

2.1.2 Britische Besatzungszone in Deutschland

2.1.2.1 Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, **britische Zone**

Dokument **2.1.2.1 / 70795671**⁸⁴ ist eine Liste von „Ostarbeitern“ auf einem Friedhof; leider kann ich die Orte nicht lesen, weil eine größeres Papierformat eingescannt wurde und ein Stückchen in der Mitte fehlt. Ich habe die Liste „zusammengeklebt“:

-39- Kab. 06

Wale städt. Salzgitter, Post: Leobenstr./Braunschweig		Verstorbenen ru Friedhof We			sow Zivilarbeiter ehd-Stallendorf					
Lfd. Nr.	Name	Vorname	geboren	g. starben	beerdigt	Bekanntgabe	Registriert	Wohnort	Feld und Grab-Nr.	Bemerkungen
951	Sewitski	Peter	1. 1.26	15.12.42	15.12.42	Selbstmord	-	Duditschkin	N 12	Danija I. Malinkowit
952	Sawtschuk	Iwan	24	5.12.42	9.12.42	Halt.Kräslschw.	-	Maniewiens	P 10	-
953	Senski	Wassil	15. 2.24	9. 8.42	21. 8.42	Halt.Kräslschw.	-	Ostapowitsch	A 13	Stefan I. Faganrog
954	Senkiw	Wassil	8. 4.23	6.12.42	9.12.42	Colidja b.allg.Körperseh.	-	Smertlow	J 10	-
955	Serada	Alexander	25.12.13	21. 7.42	24. 7.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	A 24	Manuel in N. Sank in Seb.
956	Serekow	Iwan	6.11.15	22. 9.42	2.10.42	Halt.Kräslschw.	-	Schweinschank	B 48	-
957	Serexow	Alexander	14. 8.23	2. 8.42	5. 8.42	Selbstmord	-	Wera	U 10	Iwan I. Serekow
958	Sronka	Nikola	25. 9.25	11. 6.43	14. 6.43	Jungen T.B.G.	-	Lichtschchenko	J 38	Wjako I. Sojow
959	Sidoraki	Bernhard	12	23. 7.42	2. 8.42	Halt.Kräslschw.	-	Pelom	G 27	Arondlaw in Polen
960	Sieszow	Alexander	25. 5.20	19. 2.43	22. 2.43	allg.Körperseh.	-	Kurek	K 20	Wlona in K.
961	Silonow	Nikolaj	30. 3.19	11. 5.43	14. 5.43	Halt.Kräslschw.	-	Fruakowo	O 30	-
962	Sisannenko	Wiktor	10. 6.23	20. 7.42	21. 7.42	Halt.Kräslschw.	-	Sarna	A 22	-
963	Simon	Filatow	13. 3.89	27. 6.42	30. 8.42	Halt.Kräslschw.	-	Skrikeritsch	B 37	-
964	Sintjatschenko	Wassilij	23.12.23	30. 4.43	2. 5.43	allg. Körperseh.	-	Redtschkin	I 26	-
965	Sintschew	Wassil	4. 3.24	4.12.42	7.12.42	T.B.G.	-	Serejew	O 9	Jewrosin in Selsje
966	Siwokin	Nikita	14. 4.23	16.10.42	19.10.42	Halt.Kräslschw.	-	Nowotrojetki	O 54	-
967	Scharenko	Petro	24. 9.13	11.10.42	14.10.42	Halt.Kräslschw.	-	Hemaljewka	P 53	-
968	Schabitsch	Jurina	3. 7.24	5.12.42	8.12.42	Halt.Kräslschw.	-	Kromsch	H 11	-
969	Schawinski	Andrej	25. 4.24	16. 7.42	19. 7.42	Flucht	-	Halt.Kräslschw.	B 22	Wjako I. Kosenka 47
970	Schawitsch	Nikolaj	27.10.10	13. 6.42	16. 6.42	Halt.Kräslschw.	-	Ipsan	H 11	Sorosow in I.
971	Schobitsch	Wassil	12. 2.09	3. 8.42	12. 8.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	B 40	Tschin in U.
972	Schokolow	Alexander	17. 9.21	5.10.42	8.10.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	B 51	Wjako in S.
973	Schokowski	Josef	12. 3.13	5. 9.42	8. 9.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	O 39	-
974	Schotlow	Flodor	27. 8.24	19.10.42	22.10.42	Halt.Kräslschw.	-	Wolwzschschowzka	O 39	-
975	Spaka	Staniaw	11. 2.17	12. 6.43	15. 6.43	Halt.Kräslschw.	-	Kis elino	H 54	-
976	Spridanow	Wassilij	14. 1.25	4.10.42	7.10.42	Jungen T.B.G.	-	Halt.Kräslschw.	K 38	-
977	Spurk	Wiktor	26. 9.23	12. 5.43	18. 5.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	H 49	Wassilij I. Skrijewka
978	Ssedow	Wassilij	8. 1.03	17. 5.43	20. 5.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	H 11	Iwan in U.
979	Sulennyj	Flodor	17.11.24	20. 5.43	23. 5.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	H 12	Alexandra in N.
980	Suracha	Iwan	17. 1.24	25. 5.43	28. 5.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	K 33	Petro in Sch.
981	Suslenko	Flodor	26. 9.23	5. 8.42	8. 8.42	Jungen T.B.G.	-	Halt.Kräslschw.	O 35	Ignate in Se.
982	Susko	Nikolaj	9. 2.21	24.10.42	27.10.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	O 31	-
983	Swienski	Michael	6. 5.16	19. 9.42	22. 9.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	E 27	-
984	Switlik	Kirilo	8.10.88	9. 6.43	12. 6.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	P 45	-
985	Szawarbya	Alexander	13. 4.97	12. 7.42	15. 7.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	N 38	Alexandra in N.
986	Szawko	Basil	17. 2.97	12.10.42	15.10.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	O 19	Wjako in N.
987	Schakin	Wassilij	10. 4.22	7.10.42	10.10.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	H 53	Jefrosimje in T.
988	Schepowalow	Wassilij	3.11.20	25. 8.42	28. 8.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	E 54	-
989	Schewerba	Petro	23. 9.12	24. 6.42	27. 6.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	A 16	-
990	Schewtschenko	Nikolaj	22. 7.22	5. 1.43	8. 1.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	O 15	Serijohna I. Donsowa
991	Schichkin	Iwan	28. 5.13	22. 6.43	25. 6.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	O 14	-
992	Schirlichin	Iwan	8.10.15	5. 8.42	8. 8.42	Jungen T.B.G.	-	Halt.Kräslschw.	H 40	Wassilij in S.
993	Schirin	Jana	5. 3.11.	3. 6.43	6. 6.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	O 29	-
994	Schotenski	Flodor	13. 7.11	18. 7.42	21. 7.42	Jungen T.B.G.	-	Halt.Kräslschw.	I 17	-
995	Schotjeh	Wladimir	22	22. 5.43	25. 5.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	H 23	Wjako in N.-St.
996	Schabin	Iwan	25. 3.15	23. 5.43	26. 5.43	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	I 34	Iwan I. Serekow
997	Schapanow	Flodor	1. 1.16	1.11.42	7.11.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	O 61	-
998	Stadnyk	Paul	27. 8.15	18. 9.42	21. 9.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	O 44	-
999	Starowos	Petro	23. 1.22	2.10.42	25.10.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	U 57	Kuzma I. Chis-a-Sikum
1000	Tarawenko	Nikolaj	18. 6.15	22.11.42	25.11.42	Halt.Kräslschw.	-	Halt.Kräslschw.	I 5	-

-19-

Lesen kann ich:

⁸³ Es wäre toll, wenn man den kompletten Archivbaum haben könnte!

⁸⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70795671/?p=1&s=Iwan%20Serekow&doc_id=70795671

Verstorbene russische Zivilarbeiter
Friedhof Wehrholz-Hallendorf

Waldstedt-Salzgitter.

Post: Lebenstedt/ Braunschweig

Lfd. Nr.	Name	Vorname	geboren	gestorben	beerdigt	Todesursache	⁸⁵ Wohnort	Feld und Grab-Nr.	Bemerkungen
951	Sawitzki	Peter	01.01.1926	15.12.1942	15.12.1942	Selbstmord	-Duditschin	N 12	Daniju i. Kalinkowitsch
952	Sawtschuk	Iwan	00.00.1924	05.12.1942	08.12.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Maniewiczza	P 10	-
953	Senecki	Wasil	15.02.1924	08.08.1942	11.08.1942	Herzschwäche	-Ostapolka	A 33	Stefan i. Taganrog
954	Senkiw	Wasyl	08.04.1923	06.12.1942	09.12.1942	Colitis ⁸⁶ bei allgemeiner Körperschwäche	-Snertlow	J 10	
955	Serada	Alexander	25.12.1919	21.07.1942	24.07.1942	Herzschwäche	-Nahjak	A 24	Michael in N.
956	Serekow	Iwan	06.11.1915	29.09.1942	02.10.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Schwetschenkj	E 48	Narai in Sch.
957	Seriko	Anatoli	14.06.1923	02.06.1942	05.06.1942	Selbstmord	-Merfa	G 10	Pawel i. Charkow
958	Sfomka	Nikola	25.09.1925	11.06.1943	16.06.1943	Lungentuberkulose	-Lischtschenko	J 38	Kryko i. Kiojow
959	Sidorski	Bernhard	00/00/1912	29.07.1942	02.08.1942	Herzschwäche	-Pelone	G 27	Bronislaw in Polen
960	Siezeo	Alexander	25.05.1920	19.02.1943	22.02.1943	allgemeine Körperschwäche	-Kursk	K 20	Filona in K.
961	Silonow	Nikolaj	30.03.1919	11.05.1943	14.05.1943	allgemeine Körperschwäche	-Proskowo	O 30	-
962	Simennenko	Walter	10.06.1923	20.07.1942	23.07.1942	Herzschwäche	-Sarna	A 22	-
963	Simon	Filatow	13.03.1889	27.08.1942	30.08.1942	Kreislaufschwäche	-Skritkerminek	B 37	-
964	Sinjatschenko	Wassily	29.12.1923	30.04.1943	02.05.1942	allgemeine Körperschwäche	-Redtschiza	I 28	-
965	Sintscherow	Michael	04.03.1924	04.12.1942	07.12.1942	Tuberkulose	-Serejow	O 9	Jewrosimia i. Selejewska

⁸⁵ Überschrift der Spalte (aus Platzgründen in dieser Fußnote angegeben): „Registriert, Standesamt“.

⁸⁶ Dickdarmentzündung

966	Siwekin	Nikita	14.04.1923	16.10.1942	19.10.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Nowotrojetzki	C 54	-
967	Skliarenko	Petro	24.09.1913	11.10.1942	14.10.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Hamalajewska	F 53	-
968	Slabedink	Justin	03.07.1914	05.12.1942	08.12.1942	erhängt	-Krosmoka	L 11	-
969	Slawinski	Andrej	25.04.1924	16.07.1942	19.07.1942	Herzschwäche	-Kremenschuk	B 22	Marko i. Kosenka 47
970	Slalajul	Michaljuk	27.10.1910	13.06.1942	16.06.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Ispas	H 11	Beraskaw in I.
971	Slobodiuk	Wlas	12.02.1909	09.09.1942	12.09.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Michalowka	D 40	Tekla in M.
972	Sokolow	Alexander	17.09.1921	05.10.1942	08.10.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Sewerinowka	B 51	Motra in S.
973	Sokolowski	Josef	12.03.1913	05.09.1942	08.09.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Wolawrzeschezowska	C 39	-
974	Sotnikow	Fiodor	27.08.1924	19.10.1942	22.10.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Klischeno	H 54	Maka in K.
975	Spaks	Stanislaw	11.02.1917	12.06.1943	15.06.1943	Lungentuberkulose	-Reschiza	K 38	-
976	Spiridonow	Wassili	14.01.1925	04.10.1942	07.10.1942	Lungentuberkulose	-Noskresenka	H 49	Wassili i. Mkijewska
977	Spiwak	Viktor	26.09.1923	12.05.1943	18.05.1943	Kopfschuß	-Berestowaja	L 31	Iwan i. B.
978	Seedow	Wassilij	08.01.1903	17.05.1943	20.05.1943	Pleuritis ⁸⁷	-Henajedowo	N 32	Alexandra in N.
979	Sumlenny	Fjodor	17.11.1924	20.05.1943	23.05.1943	Darmkatarrh	-Tscherwonogorka	K 33	Petro in Tsch.
980	Surscha	Iwan	17.01.1924	25.05.1943	28.05.1943	Lungentuberkulose	-Ssabowka	O 35	Ignaz in Ss.
981	Suslenko	Fiodor	26.09.1923	05.08.1942	08.08.1942	Herzschwäche	-Werbijowka	C 31	-
982	Swatko	Nikolaj	09.02.1921	24.10.1942	29.10.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Wysock	E 57	-
983	Swienzizki	Michael	06.05.1916	19.09.1942	22.09.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Bukowni i	F 45	-
984	Switlak	Kirilo	08.10.1888	09.06.1943	12.06.1943	auf der Flucht erschossen	-Zwicznin	N 38	Alexandra i. Zwichin
985	Szezerbya	Alexander	13.04.1897	12.07.1942	15.07.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Krasilko	D 19	Marija in K.
986	Szyszko	Basil	17.02.1897	12.10.1942	15.10.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Trojka	E 53	-
987	Schakin	Wassilie	10.04.1922	07.10.1942	10.10.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Taganrog	A 53	Jefrosinija in T.
988	Schapowalow	Dmitri	03.11.1920	25.08.1942	28.08.1942	Kreislaufschwäche	-Taganrog	A 36	-
989	Scherban	Petro	23.09.1912	24.06.1942	27.06.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Wiesekpolja	D 14	-
990	Schwewtschenko	Nikolaj	22.07.1922	05.01.1943	08.01.1943	allgemeine Körperschwäche	-Malo-Iwanowka	O 15	Serijoha i. Donpass
991	Schischkin	Iwan	28.05.1913	22.06.1943	25.06.1943	Lungentuberkulose	-Paniki	M 40	-
992	Schiwlichin	Iwan	08.10.1915	05.08.1942	08.08.1942	Kreislaufschwäche	-Saburowke	D 29	Wasilisia in S.

⁸⁷ Brustfellentzündung

993	Schmils	Jans	05.03.1911	03.06.1943	06.06.1943	Lungentuberkulose	-Vermas	I 37	-
994	Schotaniuk	Dionizi	13.07.1911	18.07.1942	21.07.1942	Herzschwäche	-Nowy-Staw	H 21	Hanka in K.
995	Schtych	Wladimir	00.00.1922	22.05.1943	25.05.1943	Herzmuskelschwäche	-Kupen	L 34	Semjon in K.
996	Schubin	Iwan	25.03.1915	23.05.1943	26.05.1943	Herzschwäche	-Trudobilkosk	I 34	Iwan i. Brezow
997	Schumowski	Fedor	01.01.1916	04.11.1942	07.11.1942	auf der Flucht erschossen	-Jurowka	E 61	-
998	Stadnyk	Paul	27.08.1915	18.09.1942	21.09.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Domatkan	C 44	-
999	Starowosit	Petro	23.01.1922	22.10.1942	25.10.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Saworow	C 57	Kusma i. Chiwa-Sikum
1000	Tarasenko	Nikolaj	18.06.1915	22.11.1942	22.11.1942	Herz- und Kreislaufschwäche	-Prowmaja	I 5	-

Die „Todesursachen“ dieser „russischen Zivilarbeiter“ noch einmal langsam zum Mitsprechen:

„Selbstmord
Herz- und Kreislaufschwäche
Herzschwäche
Colitis bei allgemeiner Körperschwäche
Herzschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Selbstmord
Lungentuberkulose
Herzschwäche
allgemeine Körperschwäche
allgemeine Körperschwäche
Herzschwäche
Kreislaufschwäche
allgemeine Körperschwäche
Tuberkulose
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
erhängt
Herzschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Lungentuberkulose
Lungentuberkulose
Kopfschuß
Pleuritis
Darmkatarrh
Lungentuberkulose
Herzschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
auf der Flucht erschossen
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
allgemeine Körperschwäche
Lungentuberkulose

Kreislaufschwäche
Lungentuberkulose
Herzschwäche
Herzmuskelschwäche
Herzschwäche
auf der Flucht erschossen
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche
Herz- und Kreislaufschwäche“

„Todesursache“:

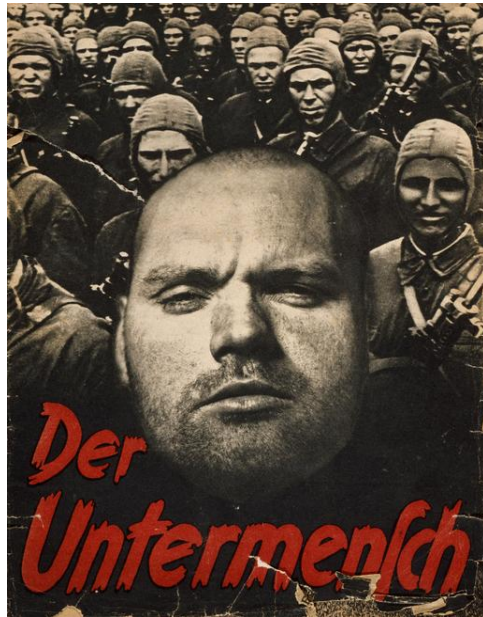


Starb Nicolai Serekows Vater am 29.9.1942 mit 26 Jahren an „Herz- und Kreislaufschwäche“ - wie so viele? „Uns motivierte der Wunsch, die Wahrheit zu erfahren, das Bedürfnis zu helfen, die Faszination für Geschichte oder die Leidenschaft für das Lösen von Rätseln.““ Und gewiß kommen bei Deutschen ja noch andere Gründe hinzu:

„Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee befreit - zufällig auf den Tag genau ein Jahr nach Ende der Leningrader Blockade⁸⁸. Kein Zufall ist dagegen der Zusammenhang zwischen Auschwitz und Leningrad, zwischen dem Völkermord an den europäischen Juden und dem mörderischen Raub- und Vernichtungsfeldzug im Osten Europas: Sie wurzelten in der menschenverachtenden nationalsozialistischen Rassenideologie.“⁸⁹

⁸⁸ „Zum 27. Januar – Zwei Jahrestage und zwei Tagebücher“ auf <http://www.nachdenkseiten.de/?p=15970> und <http://afz-ethnos.org/index.php/aktuelles/59-zum-27-januar-zwei-jahrestage-und-zwei-tagebuecher>, ins Spanische übersetzt von Margarita Juguera Vives auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/ZweiJata-Gedenken-La%20misma%20lingua.pdf>

⁸⁹ Norbert Lammert bei der Gedenkstunde im Deutschen Bundestag zum 27. Januar 2014 unter <http://www.bundestag.de/parlament/praesidium/reden/2014/001/261296>



90

Wirklich: Es gehört für mich zu den schmerzvollsten Erfahrungen der letzten Jahre, die furchtbare „Normalität“ in den vielen Dokumenten, den vielen Listen wahrzunehmen. Es war die „AOK-Versichertenkarte“ – im ITS - von Nina Woronina, die mir veranschaulichte, was es bedeuten kann, wenn Menschen „abgestempelt“ und „abgemeldet“ werden

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	
Name <i>Woronina</i>										Wohnung		
Vorname <i>Nina</i>										"		
Geburtsdatum: <i>9. 11. 22</i>				Geburtsort: Ost								
Arbeitgeber oder Hebelste Nr.				Beschäftigungsart <i>geb. Zimmermanns Arnsberg</i>				Ein- tritt	An- mel- dung	Aus- tritt	Ab- mel- dung	Au- tritt grü
								<i>1/44</i>	<i>22/44</i>			

91

⁹⁰ <https://www.dhm.de/lemo/bestand/objekt/d2b04857>. „Der Untermensch“. Antisemitisch-antisowjetische Hetzschrift. Herausgeber: Reichsführer SS. Druck und Verlag: Nordland-Verlag GmbH, Berlin, 1942, Deutsches Historisches Museum, Berlin, Inv.-Nr.: Do 56/685. Düstere Farbgebung lässt den sowjetischen ‚Untermenschen‘ besonders brutal erscheinen. Er sollte das Gefühl der Bedrohung durch die ‚bolschewistische Gefahr aus dem Osten‘ weiter schüren und den rasseideologischen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion rechtfertigen.“

⁹¹ Karte für Nina Woronina der „Allgemeine Ortskrankenkasse für den Kreis Arnsberg, Arnsberg (Westf.)“, 2.2.2.1 / 75754310, ITS Digital Archive, Arolsen Archives

Und es waren die „Ärztlichen Bescheinigungen“ meines Großvaters– im ITS -, die mir vor Augen führten, daß er um die schrecklichen Zustände in verschiedenen Lagern seit Kriegsbeginn gewußt hat, angefangen bei dem 23jährigen Benjamin Wicliczko maximal zwei Monate nach seiner Verschleppung aus Polen über Hemer⁹² nach Sichtgvor („Fleckfieberverdacht“).

ITS 174

Kategorie: B 3 (111)
Nationalität: Polische. 49

Bezirkskreis: Arnsberg
Amtsbezirk: Warstein
Landgemeinde: Warstein.

Ärztliche Bescheinigung
über einen verstorbenen ~~im~~ Angehörigen der Vereinten Nationen.

Vor- und Zuname:	SG Benjamin	Wicliczko	CATEGORY B 55 Search Bureau
Geburtsdatum:	8.3.1916		
Krankensbuch Nr.:	618/1939		COPY 1 Search Bureau
Diagnose:	Grippe, Fleckfieberverdacht		
Aufnahmetag:	18.11.1939		
Entlassen:	verstorben 23.11.1939		
Bemerkungen:			

Warstein, 23. Juli 1946.
Dr. *Sejma* Hospital Maria-Hilf
Warstein i. Westf.

**„Es kann doch nicht sein, dass nach 75 Jahren immer noch
so viele Namen nicht digital erfasst sind.
Die Archive gehören uns nicht, die Namen müssen raus in die Welt!“
(Floriane Azoulay, Direktorin der „Arolsen Archives“)⁹³**

Suchen wir gemeinsam!⁹⁴

⁹² Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung Hemer im November 1982 (Hrsg.): „STALAG HEMER. Kriegsgefangenenlager 1939-1945“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/166_Hemer-Broschüre_von_1982_und_Nachruf_für_Elisabeth_Sauter.pdf

⁹³ Claudia Seiring: „Mehr als 17 Millionen Namen. Ein digitales Denkmal für die Nazi-Opfer, das nicht vergilben wird“ auf <https://www.tagesspiegel.de/politik/jedernamezaehlt-ein-digitales-denkmal-das-nicht-vergilben-kann/25875238.html?pageNumber=1&commentId=5ed36df7238c0e4a26dcf481>, als PDF auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/Taspi20200530jederNamezaehlt.pdf>

⁹⁴ „Zur ‚Thüringer Erklärung‘ am 75. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald. Jugend forscht im ITS“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur-thueringer-erklaerung-am-75-jahrestag-der-befreiung-des-kz-buchenwald-jugend-forscht-im-its?nav_id=9132